



# Schauspielhaus Zürich

# Geschäftsbericht 2022 / 2023





© 3 *Ödipus Tyrann*, Patrycja Ziolkowska, S. 11



© 4 *Das neue Leben – Where do we go from here?*, Anne Rietmeijer, William Cooper, Damian Rebgetz, S. 11





© 6 *Border*, Maja Beckmann, S. 15



© 7 *Reigen*, Sibylle Canonica, Urs Peter Halter, S. 12







© 10 *My Heart is full of Na-Na-Na*, Onur Can, S. 16



© 11 *Pinocchio*, Tosh Basco, Kay Kysela, S. 12







© 14 *Sonne, los jetzt!*, Karin Pfammatter, S. 12



© 15 *Bad Roads*, Dmytro Oliinyk, Dmytro Soloviov, Serhii Kyliashko, S. 13

# Schauspielhaus Zürich

## Geschäftsbericht 2022/2023



## Inhaltsverzeichnis

Wir danken Ihnen	4
Bericht des Verwaltungsrats	5
Künstlerischer Rückblick	8
Premieren	11
Jugendclubs & Theaterjahr	17
Wiederaufnahmen	18
Reihen	19
Specials & Sonderveranstaltungen	20
Auszeichnungen & Festival-Einladungen	21
Nachhaltigkeitsbericht	24
Klimabilanz	25
Bericht der Kaufmännischen Direktion / Lagebericht	28
Zuschauer*innenstatistik	30
Statistik Schauspielhaus on Tour	32
Statistik Künstlerische Vermittlung Theater & Schule	33
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	35
Geldflussrechnung	36
Anhang der Jahresrechnung	37
Bericht der Revisionsstelle	42
Gesellschaftsorgane und Direktorium	45
Danke!	46
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)	47

## Wir danken Ihnen

Mit Enthusiasmus und vielen guten Ideen und Vorsätzen sind wir nach der Sommerpause 2022 in die neue Saison gestartet. Nach der pandemiebedingten Durststrecke ging es darum, Sie – ein theaterbegeistertes sowie vielfältiges Publikum – gleich zu Beginn mit vier unterschiedlichen Premieren im Pfauen und Schiffbau zu überraschen. Zumindest der Einstieg im September in die neue Spielzeit war dank Ihrem Interesse und damit zu unserer Freude gelungen und liess uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Etwas ratlos hinterliess uns allerdings die weitere Entwicklung der Besucher\*innenzahlen, da unsere Erwartungen und positive Einschätzung zur Ausgehfreude und zum Nachholbedarf der uns nahestehenden Publikumskreise nicht der Wirklichkeit entsprachen. Wie bei anderen Schweizer Kulturinstitutionen, in Kinos und bei Konzerten, zeigte sich auch am Schauspielhaus, dass sich das Publikumsverhalten nach der Pandemie verändert hat.

Die wiederum zahlreichen internationalen Einladungen unserer Produktionen mit über 42 665 Zuschauer\*innen in mehr als 85 Vorstellungen, sowie die Ehrungen unserer Ensemblemitglieder zeugen von einer hochstehenden Qualität und Relevanz unseres Theaterschaffens. Dafür sind wir dankbar und freuen uns über diesen Zuspruch. Trotzdem ist es uns leider nicht gelungen, diese internationale Aufmerksamkeit für ein erfolgreiches Ergebnis vor Ort zu nutzen, das uns zufriedenstellen würde.

Umso mehr haben wir uns weiter darum bemüht, die Debatte «Welches Theater wünscht sich die Stadt» und «Theater im Wandel» ins Theater selbst zu holen und das Schauspielhaus als diesen Austragungsort für gesellschaftlich relevante Auseinandersetzungen zu verstehen. Wir sind dankbar für den Austausch, der sich darüber ergeben hat; Ihre Anregungen und Rückmeldungen beispielsweise in der Publikumsbefragung sowie dem *Publikumsgipfel* haben die Diskussionen bereichert. Das Schauspielhaus war Stadtgespräch!

Von Herzen danken wir allen, die unser Theater in dieser Spielzeit wiederum mit Rat begleiteten, mit Tat unterstützten und mit ihrer Anwesenheit beehrten. Ein besonderer Dank geht an die Stadt und den Kanton Zürich für ihre finanzielle Zuwendung. Ebenso danken wir unseren langjährigen Freund\*innen, Gönner\*innen, Pat\*innen sowie Partner-Unternehmen für ihre wertvollen Leistungen und Unterstützungen.

Das Schauspielhaus lebt vor allem von begeisterten und kritischen Besucher\*innen wie auch von engagierten Mitarbeiter\*innen. Es sind vor allem diese Menschen, die dem Theater in jeder Hinsicht Sinn, Leben und Glanz einhauchen und es in eine spielfreudige Zukunft führen.

Beate Eckhardt, Co-Verwaltungsratspräsidentin  
Markus Bachofen Rösner, Co-Verwaltungsratspräsident  
Nicolas Stemann, Co-Intendant  
Benjamin von Blomberg, Co-Intendant



Nicolas Stemann, Markus Bachofen Rösner, Beate Eckhardt, Benjamin von Blomberg

## Bericht des Verwaltungsrats

Nach den Pandemie Jahren mit ihren ganz eigenen Unwägbarkeiten konnte am Schauspielhaus Zürich auch im Geschäftsjahr 2022/23 leider keine Rückkehr zu einem gewohnten Jahresverlauf verzeichnet werden. Zu grundsätzlich hat sich das Publikumsverhalten in den vergangenen Jahren verändert und zu sehr wirkt sich die bedrohliche Weltsituation auf das künstlerische Leben und dessen Wahrnehmung in der Gesellschaft aus. Die Berichtsspielzeit stellte also den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vor grosse Herausforderungen.

Trotzdem möchte ich meine Rückschau mit einem zukunftsweisenden und positiven Aspekt beginnen. Am Schauspielhaus verpflichtet sich die Leitungsebene seit einigen Jahren zu einer nachhaltigen Betriebsführung, wie es auch das Kulturleitbild der Stadt Zürich vorgibt. Dazu gehören neben den fairen Arbeitsbedingungen und dem Ausbau der kulturellen Teilhabe als Formen der sozialen Nachhaltigkeit auch die Berücksichtigung des städtischen Klimaziels. Die Bemühungen der hauseigenen Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit tragen erste Früchte, und so finden Sie in diesem Geschäftsbericht zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht, der die Aktivitäten am Haus beschreibt und erste Messdaten in Grafiken darstellt. Ich freue mich auf die weitere nachhaltige Entwicklung und werde an geeigneter Stelle über die weiteren Schritte informieren.

Auch wenn zum Anfang der Spielzeit die Pandemie als überwunden galt, hat sich das Leben vieler Menschen spürbar geändert – und das zeigt sich unter anderem darin, dass das Publikum nach Ende aller Schutzmassnahmen nicht in dem Umfang an die Spielstätten des Schauspielhauses zurückgekehrt ist, wie von uns erwartet und auch budgetiert wurde. Bald nach Beginn der Berichtsspielzeit zeichnete sich diese Entwicklung bereits ab und die Geschäftsleitung war daher gezwungen, einschneidende Massnahmen zu ergreifen. Dennoch wies das Halbjahresergebnis einen substanziellen Verlust gegenüber dem Budget aus. Die regelmässige Tendenzrechnung und vor allem der Blick auf das Publikumsinteresse für die zweite Hälfte des Geschäftsjahrs machten keine Hoffnung auf eine markante Verbesserung der finanziellen Situation. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung entschieden in intensiver Zusammenarbeit und mit tatkräftiger Unterstützung des Finanz- und Auditausschusses einen weiteren umfangreichen Massnahmenplan zur Begrenzung des sich abzeichnenden Fehlbetrags. Unter anderem wurde ein sofortiger Einstellungsstopp verfügt, Investitionen wurden verschoben und auch künstlerische Projekte wurden gestrichen oder redimensioniert. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Engagement der direkt Beteiligten, aber auch bei allen Mitarbeitenden für das Verständnis hinsichtlich der Notwendigkeit dieser teils radikalen Schritte bedanken. Am Ende der Spielzeit verblieb trotz aller Massnahmen und trotz der Unterstützung von Seiten der Sponsorenunternehmen und vieler Privatpersonen, die sich als Gönner\*innen, Pat\*innen und Freund\*innen dem Schauspielhaus verbunden fühlen, ein Fehlbetrag von rund CHF 1.4 Mio.

Unabhängig von den beschriebenen Budgetabweichungen in der Berichtsspielzeit haben die letzten Jahre gezeigt, dass auch und gerade die oben beschriebenen Ziele hinsichtlich eines nachhaltigen Wirtschaftens das Schauspielhaus Zürich zu strukturellen Änderungen zwingen, die mit teilweise grossen Mehrausgaben verbunden sind. Das Schauspielhaus will und soll in einer sich laufend und stark ausdifferenzierenden Stadtgesellschaft als Ort für möglichst viele und möglichst unterschiedliche Interessengruppen wahrgenommen werden. Um zu verhindern, dass dieser Anspruch und dessen Finanzierung auf Kosten der künstlerischen Leistungen oder infrastruktureller Aufgaben realisiert wird, hat der Verwaltungsrat bei der Stadt Zürich einen Antrag auf Subventionserhöhung von CHF 1.8 Mio. auf das Jahr 2024 gestellt. Der Antrag wurde von der Stadt Zürich abgelehnt. Wir akzeptieren diesen Entscheid, obwohl wir ihn natürlich bedauern.

Anfang Februar 2023 wurde der Beschluss des Verwaltungsrats, die Verträge von Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg nicht zu verlängern, kommuniziert. Diese Entscheidung führte zu zwei strukturellen Schritten, die der Verwaltungsrat in einer Sondersitzung beschloss: Zum einen ernannte das Gremium Beate Eckhardt zur Co-Präsidentin und übergab ihr das Mandat, für die Neubesetzung der Intendanz auf die Spielzeit 2025/26 eine Findungskommission zusammenzustellen und diese zu leiten. Zum anderen beauftragte er

# Bericht des Verwaltungsrats

mich, bis zum Stellenantritt der neuen Intendanz eine Zwischenlösung zu finden. Glücklicherweise gelang es bereits im Mai 2023, Ulrich Khuon, den langjährigen Intendanten des Deutschen Theater Berlin, für ein Jahr zu engagieren. Er wird die Interimsspielzeit 2024/25 inhaltlich verantworten.

Für all diese Projekte und Massnahmen haben die Verwaltungsratsmitglieder – nebst den offiziellen Sitzungen – viele zusätzliche Arbeitsstunden ehrenamtlich eingesetzt. So wurden neben fünf ordentlichen Sitzungen weitere sechs ausserordentliche Sitzungen sowie ein Workshop zu strategischen Themen durchgeführt. Der Finanz- und Auditausschuss bereitete die finanziellen Entscheide des Verwaltungsrats mit weiteren fünf ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen sowie einem Workshop vor. Für diesen enormen Mehreinsatz danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen und speziell der Co-Präsidentin Beate Eckhardt sehr herzlich!

Es liegt ein in vielerlei Hinsicht forderndes Geschäftsjahr hinter uns. Trotzdem bin ich sehr zuversichtlich, zusammen mit dem eingespielten Verwaltungsrat-Team das Schauspielhaus auf sicherem Kurs zu halten.

Für den Verwaltungsrat  
Markus Bachofen Rösner  
Co-Präsident

# Künstlerischer Rückblick

## Eröffnung

Zu Beginn der Spielzeit 2022/23 hatte das Zürcher Publikum die Gelegenheit, innerhalb von neun Tagen gleich vier Premieren zu erleben: Den Anfang machte Hausregisseur und Choreograf Trajal Harrell, indem er den Pfauen mit *Das Haus von Bernarda Alba*, seiner Adaption des Theaterstücks «Bernarda Albas Haus» des spanischen Dramatikers Federico García Lorca, bespielte. Gemeinsam mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble lud Trajal Harrell das Publikum ein, auf der Hinterbühne des Pfauen Platz zu nehmen und in ein unvergleichliches Bühnen- und Kostümbild abzutauchen. Nur zwei Tage später fand eine weitere Premiere auf der Pfauen-Vorderbühne statt. Dort präsentierte Co-Intendant Nicolas Stemmann mit *Ödipus Tyrann* seine Interpretation des Sophokles-Klassikers. Die beiden Schauspielerinnen Alicia Aumüller und Patrycia Ziolkowska, die das gesamte Stück nur zu zweit spielten, wurden für ihr virtuoses Zusammenspiel mit dem Gertrud-Eysoldt-Ring ausgezeichnet.

In der Schiffbau-Halle kam es zur Uraufführung von *Border*, einer Inszenierung von Christopher Rüping nach dem Film «Gräns» von Ali Abbasi. Die Geschichte einer Zollbeamtin wurde zum Sinnbild des Ausbruchs aus der Welt des durchrationalisierten, hyperverbundenen Kapitalismus und verzauerte das Publikum mit der fantastischen Entstehung eines Waldes in der Halle.

Die letzte Eröffnungspremiere war *Reigen* in einer Inszenierung von Yana Ross. Die Koproduktion mit den Salzburger Festspielen ist ein Textreigen von zehn renommierten, zeitgenössischen Autor\*innen, die nach der Vorlage Arthur Schnitzlers Szenen schrieben, die sich allesamt mit heutigen Formen von Beziehungen beschäftigen.

## Weitere Premieren, Related Artists, Love Affairs und Gastspiele

Im Oktober kam es zur Zürich-Premiere der preisgekrönten Arbeit *Das neue Leben – Where do we go from here?* von Christopher Rüping, frei nach Dante Alighieri, Meat Loaf und Britney Spears. Die Produktion des Schauspielhaus Bochum, die in der Spielzeit zuvor zum Berliner Theatertreffen eingeladen worden war, wanderte in das Repertoire des Pfauen als eine der «Love Affairs», die seit einigen Spielzeiten mit dem Schauspielhaus Bochum gepflegt wird.

Suna Gürler führte in der Box für ein vorwiegend junges Publikum ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Schweizer Autor Lucien Haug fort. *My Heart is full of Na-Na-Na* erzählt mit Schauspielern aus dem Ensemble des Schauspielhauses und zwei jugendlichen Laiendarstellern die rührende Geschichte eines Vaters und seiner beiden Söhne, die in ihrer Trauer um die verstorbene Mutter Hilfe von einem gescheiterten Chanson-Sänger bekommen.

Anfang November kam das Familienstück *Pinocchio* nach Carlo Collodi in den Pfauen, das dieses Jahr von Hausregisseurin Wu Tsang mit *Moved by the Motion* und der Autorin Sophia Al-Maria auf die Bühne gezaubert wurde. Das junge Publikum wurde durch virtuose Videoeinspielungen und ebenso virtuoseres Schauspiel auf allerlei Abenteuer mitgenommen und konnte sich nebenbei die Frage stellen, durch welche gesellschaftlichen Zurichtungen man ein «echter Junge» wird.

Mit grandiosem Ensemble brachte Nicolas Stemmann mit der Uraufführung von Elfriede Jelineks *Sonne, los jetzt!* den Abgesang auf die Menschheit aus Sicht der österreichischen Nobelpreisträgerin auf die Bühne.

Kurz vor dem Jahreswechsel war das Gastspiel *Bad Roads* auf der Bühne des Pfauen zu sehen. Das Stück der ukrainischen Autorin Natalia Vorozhbyt zeigte das Leben in ihrem vom Krieg zerrissenen Heimatland.

Das Kalenderjahr 2023 begann mit einer längst überfälligen Premiere im Pfauen: Der Monolog *Schwestern* nach Anton Tschechow in der Inszenierung von Hausregisseurin Leonie Böhm hätte bereits in der vergangenen Spielzeit Premieren feiern sollen, konnte aber auf Grund der Pandemie nur digital aufgeführt werden. Gemeinsam mit einem gigantischen schwarzen Panther als Bühnenbild nutzte der Schauspieler Lukas Vögler Tschechows Text, um sich im Abschied zu üben und sich die Frage zu stellen, wie wir aus schalen Lebensentwürfen ausbrechen können.

Die von Nicolas Stemmann inszenierte Koproduktion mit dem Lausanner Théâtre Vidy *Contre-enquêtes* nach dem Roman «Der Fall Meursault» von Kamel Daoud war ein leichtfüssiger Theaterabend, im Zuge dessen zwei Schauspieler rasant zwischen dem Ursprungswerk «Der Fremde» von Albert Camus und der Übersetzung des algerischen Autors wechselten und dabei die Verstrickungen von Globalem Norden und Globalem Süden aushandelten.

Die brasilianische Regisseurin Christiane Jatahy, die dem Schauspielhaus Zürich als «Relatetd Artist» eng verbunden ist, zeigte ihre Arbeit *Depois do silêncio (Nach der Stille)*. Die Biografien der drei Darstellerinnen auf der Bühne wurden mit der Geschichte des Romans «Torto Arado» von Itamar Vieira Júnior verwoben.

Kurz darauf inszenierte Suna Gürler eine weitere Uraufführung im Pfauen, diesmal vom Autor\*innen-duo Fatima Moumouni und Laurin Buser. Ihr neues Stück *Ich chan es Zündhölzli azünde* behandelte die Wut und stellte die Frage, wann und warum diese ausbricht. Suna Gürler arbeitete erneut mit einer Gruppe aus professionellen Darsteller\*innen aus dem Ensemble und jugendlichen Laiendarsteller\*innen für diesen Abend, der sich vorwiegend, aber nicht nur an ein junges Publikum richtete.

Im März inszenierte Christopher Rüping Sarah Kanes *Gier* im Pfauen und machte mit einer formalen Setzung den komplizierten Text für das Publikum

erlebbar: Das Gesicht der Schauspielerin Wiebke Mollenhauer wurde während des Abends live gefilmt und gross auf die Bühne projiziert, während die anderen Spieler\*innen des Ensembles den Text quasi auf Wiebke Mollenhauers Körper übertrugen. Letztere wurde im Anschluss an die Inszenierung von der Jury der Zeitschrift «Theater heute» zur Schauspielerin des Jahres gewählt.

Mit seiner neuen Choreografie *The Romeo* schrieb sich Trajal Harrell gemeinsam mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble und weiteren Gästen in die Geschichte des Tanzes ein und liess Volkstänze mit Voguing und Butoh verschmelzen. Die Inszenierung wurde auch mit Blick auf die grosse Bühne des Cour d'Honneur des Festivals d'Avignon konzipiert, da das weltbekannte Festival neben weiteren renommierten Häusern weltweit als Koproduzent fungierte.

Auch als Koproduktion kam in der Halle *Riesenhaft in Mitteleuropa*™ nach «Der Herr der Ringe»™ von J.R.R. Tolkien zur Premiere: Diese gemeinsame Arbeit von Schauspielhaus Zürich, Theater Hora und dem Berliner Puppentheater Das Helmi wurde zu einer begehbaren Inszenierung von Nicolas Stemmann, Stephan Stock, Florian Loycke & Der Cora Frost. Das Ensemble von zwanzig Schauspieler\*innen und Performer\*innen gründete in der Halle eine Gemeinschaft, um gemeinsam den einen Ring zu zerstören, Schlachten zu schlagen und Lieder zu singen, während das Publikum dabei frei durch die geschaffene Welt spazieren konnte, um das Treiben aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Stas Zhyrkov, ukrainischer Regisseur und ehemaliger Intendant des Left Bank Theatre Kyiv, inszenierte den Text *Antigone in Butscha* des Autors Pavlo Arie und schuf eine bildgewaltige Geschichte, die angelehnt an das antike Drama eine Sprache suchte für die Gewalttaten des Krieges in der Ukraine. Mit der Einladung eines «Related Artist at Risk» knüpfte das Schauspielhaus Zürich an seine Tradition des Exiltheaters an.

## Reihen

Neben den Premieren in Pfauen und Schiffbau kam es über die Spielzeit zu unterschiedlichen Reihen. Mit *enterspaces* schuf die Dramaturgin Miriam Ibrahim gemeinsam mit der Performer\*in und Aktivist\*in Brandy Butler ein Format, das sich mit Stimmen und Perspektiven von BIPoC-Kulturschaffenden, -Aktivist\*innen und -Wissenschaftler\*innen auseinandersetzt und im Schauspielhaus Zürich unterschiedlich Gestalt annahm. So kam es unter anderem zu einer Vortragsreihe über institutionellen Wandel, zu sogenannten Viewer Groups, in denen BIPoC-Zuschauer\*innen Stücke im Repertoire des Schauspielhauses gemeinsam schauten und nachbesprachen.

Mit der Stand Up Comedy Reihe *Security* kam Thelma Buabeng zurück auf die Bühne des Pfauen und brachte das Publikum in drei Veranstaltungen zum Lachen und kritischen Nachdenken über «race».

# Künstlerischer Rückblick

Ebenfalls im Pfauen fand eine Lesereihe statt, in der Romane der Autor\*innen Sharon Dodua Otoo, Hengameh Yaghoobifarah, Theresia Enzensberger und Simon Froehling szenisch eingerichtet und von Mitgliedern des Ensembles gelesen wurden. Im Anschluss an jede der vier Veranstaltungen kam es zu einem Gespräch mit dem oder der Autor\*in.

Im Pfauen und in der Box kam es in Kooperation mit dem legendären Düdinger Club Bad Bonn wiederum zu Konzerten unter dem Label *Graveyard Shift* mit Künstler\*innen wie JJJJerome Ellis und Kali Malone, Lucy Railton und Stephen O'Malley.

Und zu guter Letzt fand auch in dieser Spielzeit wieder das unkuratierte Format *Performers Rule* in der Kammer des Pfauen statt, das Mitarbeiter\*innen des Schauspielhauses und einer Gruppe von Studierenden der ZHdK die Möglichkeit gab, eigene Konzepte zur Aufführung zu bringen.

Im Rahmen seiner Bemühungen, ukrainischen Künstler\*innen Sichtbarkeit zu verschaffen, hat das Schauspielhaus die Veranstaltungsreihe Ukraine Kiosk ins Leben gerufen, zu der die renommierten ukrainischen Autor\*innen Oksana Sabuschko, Serhij Zhadan und Pavlo Arie nach Zürich gekommen sind, um ihr jeweiliges Werk vorzustellen.

## Specials

Neben den wiederkehrenden Formaten der Reihen kam es im Laufe der Spielzeit auch zu Specials, die einmalig in unterschiedlichen Formaten an unterschiedlichen Spielorten stattfanden. Zu Beginn der Spielzeit wurde der *Schiffbau-Tag* veranstaltet. Während eines ganzen Tages fanden im gesamten Schiffbau Workshops, Lesungen, Konzerte, Kinderschminken und ein Podium statt.

Im Januar öffnete der Pfauen seine Türen für den *Publikumsgipfel*. Moderiert von dem Kulturjournalisten Tobi Müller diskutierten auf der Bühne unterschiedliche Mitarbeiter\*innen des Schauspielhauses mit dem zahlreich erschienenen Publikum über Themen wie Spielplangestaltung, Ensemblestruktur und Diversitätsarbeit.

Im Sommermonat Juni lud das Schauspielhaus zum erneuten Mal gemeinsam mit dem Kino Riffraff zum Open Air Kino Format *Wetterleuchten* ein und zeigte an vier Wochenenden Filme zum Thema Wald im Schiffbau-Atrium.

## Jugendclubs

Über 70 junge Menschen haben in den vier Jugendclubs das Theaterspielen kennengelernt. Dazu trafen sie sich wöchentlich, um unter professioneller Leitung der Künstler\*innen Suna Gürler, Melanie Guntern, Gina Gurtner, Hagia Jany, Deborah Macauley, Mbene Mwambene, Téné Ouelgo, Gabi Raaflaub, Julia Skof und Miloš Stolić ihre gemeinsam erarbeiteten Stücke im Mai zur Premiere zu bringen. *WIDE AWAKE* hat den Auftakt zum ereignisreichen Jugendclub-Premieren-Monat gemacht.

Darauf folgten drei weitere Premieren: *morgen/ранок /حبه ص/ tomorrow, Imagine a silence* und *S' Läbe – Alltäglich*. So konnten sich junge Menschen miteinander vernetzen und ihre Lust und Leidenschaft am Theaterspiel vertiefen.

### Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

Einige Formate und Angebote wurden in der Berichtsspielzeit weiterentwickelt und ausgebaut. Die «Premierenklassen» wurden mit *Ich chan es Zündhölzli azünde* und *Pinocchio* durchgeführt. Bei der «Premierenklasse» erleben die Schüler\*innen die Entstehung eines Theaterprojekts von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. *Ich chan es Zündhölzli azünde* wurde wiederum mit dem Hans Asper Schulhaus verwirklicht. So konnte die Zusammenarbeit mit dem Schulhaus seit der letzten Spielzeit weitergeführt werden. *Pinocchio* wurde gleich von zwei «Premierenklassen» begleitet. Zudem wurden an den Wiener Festwochen auch Workshops zur Produktion durchgeführt, sowie eine Fortbildung für Lehrpersonen im Bereich Theaterspiel angeboten.

Weitergeführt wurde auch die Kooperation mit «Welcome to School». Zusammen mit dem Künstler und Theaterpädagogen Urbain Guiguemé und dem Team der künstlerischen Vermittlung finden die Schüler\*innen im Schauspielhaus eine Community, in der sie sich einmal wöchentlich künstlerisch ausprobieren können. «Welcome to School» unterrichtet und begleitet täglich Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund, damit diese sich integrieren und den Anschluss an eine Schweizerische Berufslehre finden können.

Hervorzuheben sind auch die Formate «Doppelspiel», welches einmal im Monat zu einer ausgewählten Inszenierung stattfindet und der Ferienkurs «Schau und Spiel im Haus», der in den Frühlingstagen stattgefunden hat. In beiden Formaten tauchen Kinder in die Theaterwelt ein, blicken hinter die Kulissen und probieren sich im Theaterspiel aus. Der Ferienkurs fand seinen Abschluss in einer Aufführung vor Familie und Freund\*innen.

Die Informationsveranstaltung «Let's meet!» für Lehrpersonen fand erneut regen Anklang. In einer Form von Worldcafé konnten sich die Lehrpersonen informieren und kamen unter anderem mit Mitarbeiter\*innen des Schauspielhauses ins Gespräch.

Mit «teacher in crime» begleitet die künstlerische Vermittlung interessierte Lehrpersonen regelmässig ins Theater mit Stückeinführung und Begegnung mit dem Ensemble. Das Format wurde von vielen Lehrpersonen wieder sehr geschätzt, weil es ihnen das Theater auf verschiedene Weise erfahrbar macht und eine besondere Erfahrung ist.

Die fünf Teilnehmer\*innen des Theaterjahrs 2022/23 konnten in verschiedenen Produktionen des Hauses schnuppern und so praktische Arbeitserfahrungen bei der Entstehung einer Produktion sammeln. Die von ihnen organisierte *Offene Bühne* war

sehr beliebt. Ebenso haben sie in der Spielzeit zwei Mal den beliebten Flohmarkt «HottFlohmi» mit Rahmenprogramm veranstaltet. Mit dem Abschlussprojekt hatten sie die Möglichkeit, ihre Kreativität zusammen mit den Lernenden des Hauses einzubringen und ein eigenes Stück zu kreieren. Heraus kam mit *p;EQUIS* eine bespielte Installation, die sich kritisch mit Strukturen auseinandersetzt und sich mit eigenen Vorstellungen von Gemeinschaft und kollektiver Arbeit beschäftigte. Daraus entstand das Kollektiv «EQUIS», welches auch nach ihrem Theaterjahr weiterbestehen wird.

### Schauspielhaus on Tour

Die künstlerischen Produktionen des Schauspielhaus Zürich sind auch in der Spielzeit 2022/23 mit zahlreichen Gastspieleinladungen zu renommierten Theaterhäusern und Festivals in ganz Europa eingeladen worden. Insgesamt sahen 42 665 Zuschauer\*innen die 85 auswärtigen Vorstellungen.

Besonders hervorzuheben sind die Vorstellungen bei den Salzburger Festspielen mit *Reigen*, bei den Lessingtagen am Thalia Theater Hamburg und beim 10. Schweizer Theatertreffen in Fribourg mit *Ödipus Tyrann*, bei den Autor\*innentheater-tagen am Deutschen Theater Berlin mit *Sonne, los jetzt!*, bei den Wiener Festwochen mit *Pinocchio*, beim Festival d'Avignon mit *The Romeo*, sowie am Théâtre National Wallonie-Bruxelles mit *Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit*. Trajal Harrell und das Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble waren mit *The Köln Concert* auf Tournee in Berlin, Brescia, Brügge, Dublin, Köln, Lausanne, Mailand, Oslo, Paris, Rotterdam, Wien und Wiesbaden. *MOBY DICK; or, The Whale* von Wu Tsang / Moved by the Motion wurde u.a. in Madrid und St. Pölten gezeigt.

Im Februar 2023 fand zum ersten Mal der *Showcase Exchange* statt. Im Austausch mit dem Théâtre Vidy-Lausanne war das Schauspielhaus Zürich mit den Arbeiten *Sonne, los jetzt!*, *The Köln Concert* sowie *MOBY DICK; or, The Whale* in der Romandie zu Gast. Das Austauschformat bot dem Publikum und internationalen Kurator\*innen die seltene Möglichkeit, in der jeweilig anderen Sprachregion der Schweiz neue Seherfahrungen zu machen.

Bendix Fesefeldt, Dramaturgie  
Tali Furrer, Audience Development  
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule  
Sonja Hildebrandt, International Relations & Tour Management

### Das Haus von Bernarda Alba

© 1

Von Trajal Harrell und Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Nach dem Theaterstück «Bernarda Albas Haus» von Federico García Lorca

Zürich-Premiere: 9. September 2022, Pfauen

Mit: Frances Chiaverini, Marie Goyette, Trajal Harrell, Neave Haworth-Kohner, Max Krause, New Kyd, Perle Palombe, Maria Ferreira Silva, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Inszenierung, Choreografie, Kostüme, Soundtrack: Trajal Harrell; Bühnenbild: Erik Flatmo, Trajal Harrell; Mitarbeit Bühnenbild: Eva Lillian Wagner; Lichtdesign: Stéfane Perraud; Rehearsal Directors: Maria Ferreira Silva, Stephen Thompson; Dramaturgie: Katinka Deecke, Miriam Ibrahim; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Touring & International Relations: Björn Pätz; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistent: Camille Roudit; Kostümbildassistent: Mona Eglsoer; Produktionshospitant: Lenita Edward; Bühnenbildhospitant: Rhena Geiger; Kostümbildhospitant: Fátima-Frida Salum; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski

Unterstützt von der Zürcherischen Seidenindustrie Gesellschaft, Hulda und Gustav Zumsteg Stiftung  
Mit Dank an Jakob Schläpfer

### Ödipus Tyrann

© 2-3

Von Sophokles, neu übertragen von Nicolas Stemann  
Premiere: 11. September 2022, Pfauen

Mit: Alicia Aumüller, Patrycia Ziolkowska

Inszenierung und Bühnenbild: Nicolas Stemann; Mitarbeit Bühnenbild: Selina Puorger; Kostümbild: Marysol del Castillo, Dorothea Knorr; Dramaturgie: Benjamin von Blomberg; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Silvan Gisler, Rona Schauwecker; Produktionsassistent: Sarah-Maria Hemmerling; Kostümbildassistent: Sophia May, Monika Annabel Zimmer; Bühnenbildhospitant: Nora Canziani, Morris Enzmann; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Corinne Hundleby (Panthea); Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea)

Unterstützt von der Zürcher Kantonalbank

### Das neue Leben – Where do we go from here?

© 4

Frei nach Dante Alighieri, Meat Loaf und Britney Spears

Auf Grundlage einer Übersetzung von Thomas Vormbaum

Zürich-Premiere: 20. Oktober 2022, Pfauen  
♥ Affairs

Mit: William Cooper, Viviane De Muynck, Henni Jörrisen, Damian Rebgetz, Anne Rietmeijer

Inszenierung: Christopher Rüping; Bühnenbild: Peter Baur; Kostümbild: Lene Schwind; Musik: Jonas Holle; Klavierarrangements: Paul Hankinson; Lichtdesign: Bernd Felder; Dramaturgie: Vasco Boenisch; Regieassistent: Tamó Gvenetadze, Linda Hecker; Bühnenbildassistent: Lan Anh Pham; Kostümbildassistent: Lasha Iashvili; Regiehospitant: Rasmus Geyer; Kostümhospitant: Jule Reichenbach; Sprachcoaching: Roswitha Dierck; Inspizienz: Christiane Dolnik; Soufflage: Arian Schill; Übersetzung Übertitel: David Tushingham; Übertitelinspizienz: Jonas Kissel

Unterstützt vom Förder Circle Schauspielhaus Zürich  
Eine Produktion des Schauspielhaus Bochum

**Reigen**

© 7–8

Von Lukas Bärfuss, Sharon Dodua Otoo, Mikhail Durnenkov, Lydia Haider, Jonas Hassen Khemiri, Sofi Oksanen, Leif Randt, Leila Slimani, Kata Wéber, Hengameh Yaghoobifarah

Nach Arthur Schnitzler

Zürich-Premiere: 17. September 2022, Pfauen

Mit: Sibylle Canonica, Urs Peter Halter, Tabita Johannes, Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch, Lena Schwarz, Yodit Tarikwa, Inga Mahkarina, Valentin Novopolskij, Vladimir Serov

Inszenierung: Yana Ross; Bühnenbild: Márton Ágh; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik: Knut Jensen; Video: Algirdas Gradauskas; Licht: Tamás Bányai; Dramaturgie: Laura Paetau; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Silvan Gisler, Rona Schauwecker, Ronit Zafran; Produktionsleitung: Salzburger Festspiele, Anja Lang; Produktionsassistent: Leila Vidal-Sepiha; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner, Lisa Chiara Kohler; Kostümbildassistent: Sophia May, Ruth Wulffen; Produktionshospitant: Kundry Reif; Kostümbildhospitant: Alexandra Schweizer; Inspizienz: Eva Willenegger; Soufflage: Rita von Horváth; Übersetzung Übertitel: Lyz Pfister (Panthea); Einrichtung Übertitel: Anna Johannsen (Panthea)

Eine Koproduktion mit den Salzburger Festspielen

Unterstützt von der Georg und Berta Schwyzer-Winiker Stiftung

**Pinocchio**

© 11–12

Von Sophia Al-Maria und Moved by the Motion  
Nach Carlo Collodi  
Uraufführung: 12. November 2022, Pfauen

Mit: Yèinou Avognon, Tosh Basco, Vincent Basse, Tabita Johannes, Josh Johnson, New Kyd, Kay Kysela, Deborah Macauley, Sasha Melroch, Benjamin Radjaipour

Inszenierung: Wu Tsang; Text: Sophia Al-Maria; Bühnenbild: Nina Mader; Kostümbild: Kyle Luu; Musik: Asma Maroof; Video, Animation: Dominic Fistarol, Tanya Weiss; Storyboard und Design: Mario von Rickenbach; Hair Design: Sara Mathiasson; Licht: Frank Bittermann; Dramaturgie: Joshua Wicke; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Zora Sophia Maag, Manuela Runge; Touring & International Relations: Björn Pätz; Audience Development: Laura Rivas Kaufmann; Produktionsleitung: Laura D'Incau; Produktionsassistent: Mahlia Theismann; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistent: Paula Hermann, Mona Eglsoer; Produktionshospitant: Luca Schäfer; Bühnenbildhospitant: Anouk Eugster; Dramaturgiehospitant: Yèinou Avognon; Inspizienz: Dayen Tuskan; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung ins Deutsche: Anne Vonderstein; Bearbeitung Übertitel: Yanik Reido (Panthea); Einrichtung Übertitel: Eva Salom (Panthea)

**Sonne, los jetzt!**

© 13–14

Von Elfriede Jelinek

Uraufführung: 15. Dezember 2022, Pfauen

Mit: Alicia Aumüller, Daniel Lommatzsch, Karin Pfammatter, Sebastian Rudolph, Lena Schwarz, Patrycia Ziólkowska

Inszenierung: Nicolas Stemann; Bühnenbild: Katrin Nottrodt; Kostümbild: Katrin Wolfermann; Musik: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel; Video: Johanna Bajohr; Licht: Basil von Breitenbach; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Zora Sophia Maag; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Silvan Gisler; Produktionsassistent: Sarah-Maria Hemmerling; Bühnenbildassistent: Karl Dietrich; Kostümbildassistent: Dorothea Knorr; Produktionshospitant: Rosalie Kirchner; Kostümbildhospitant: Maximilien Leval-Dicancro; Dramaturgiehospitant: Elisabeth Schüepp; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: Rita von Horváth; Übersetzung Übertitel: Gitta Honegger, Charlotte Wührer (Panthea); Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea); Projektkoordinatorin Nachhaltigkeit: Katinka Deecke

Unterstützt von der Else von Sick Stiftung und der D&K DubachKeller-Stiftung

**Bad Roads**

© 15

Von Natalia Vorozhbyt

Zürich-Premiere: 20. Dezember 2022, Pfauen  
Gastspiel

Mit: Anastasiia Hlushchak, Andriy Isaenko, Kateryna Kachan, Maryna Klimova, Anastasiia Korol, Serhii Kyiashko, Dmytro Oliynyk, Anastasiia Pustovit, Lesya Samaieva, Svitlana Shtanko, Oleksandr Sokolov

Inszenierung: Tamara Trunova; Bühnenbild: Yuriy Larionov; Kostümbild: Khrystyna Korabelnykova; Musik: Tamara Trunova, Akmal Gurezov; Produzent\*innen: Tamara Trunova, Stas Zhyrkov, Volodymyr Sheyko

Gastspiel des Left Bank Theatre Kyiv

**Schwestern**

© 16

Nach «Drei Schwestern» von Anton Tschechow  
Premiere: 21. Januar 2023, Pfauen

Mit: Lukas Vögler

Chor: Josef Böhm, Daniel Eschmann, Rahel Eschmann, Marianne Fischer, Martin Gross, Gregory Tara Hari, Manuel Herwig, Philip Neuberger, Marie Petelkau, Marie Popall, Louis Rast, Anina Steiner, Leila Vidal-Sepiha, Alexander Wilms, Christian Zimmer

Inszenierung: Leonie Böhm; Bühnenbild: Sören Rodrigo; Kostümbild: Zahava Rodrigo; Musik: Lukas Vögler; Einstudierung Chor, Arrangements: Flurina Ruoss; Licht: Gerhard Patzelt; Dramaturgie: Fadrina Arpagaus; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistent: Sarah-Maria Hemmerling; Kostümbildassistent: Sophia May; Produktionshospitant: Elisabeth Schüepp; Panther-Statistin: Lia Cattaneo; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber, Naomi Boyce (Panthea); Einrichtung Übertitel: Jakob Gerber (Panthea)

**Ich chan es**

© 19

**Zündhölzli azünde**

Von Laurin Buser und Fatima Moumouni  
Uraufführung: 11. Februar 2023, Pfauen

Mit: Yèinou Avognon, Linus Cart, Mira Guggenbühl, Pelin Ipek Kir, Elif Karci, Kay Kysela, Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch

Inszenierung: Suna Gürler; Bühnenbild: Moira Gilliéron; Kostümbild: Ursula Leuenberger; Musik, Komposition: Yanik Soland; Licht: Michel Güntert; Dramaturgische Vorbereitung: Fadrina Arpagaus, Miriam Ibrahim; Dramaturgie: Katinka Deecke; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Zora Sophia Maag; Audience Development: Silvan Gisler; Produktionsleitung: Jonas Junker; Produktionsassistent: Rosa Stehle; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistent: Ruth Wulffen; Produktionshospitant: Maimuna Barry; Bühnenbildhospitant: Luca Schäfer; Inspizienz: Eva Willenegger; Soufflage: Hannes Junker; Übersetzung Übertitel: Kim Robe; Einrichtung Übertitel: Jakob Gerber (Panthea)

Unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung, der Landis & Gyr Stiftung, der Elisabeth Weber Stiftung und der Stiftung Accentus

**Gier**

© 20–21

Von Sarah Kane

Deutsch von Markus von Mayeburg  
Premiere: 4. März 2023, Pfauen

Mit: Maja Beckmann, Benjamin Lillie, Sasha Melroch, Wiebke Mollenhauer, Steven Sowah

Streichtrio: Jonathan Heck, Polina Niederhauser, Coen Strouken

Inszenierung: Christopher Rüping; Bühnenbild: Jonathan Mertz; Kostümbild: Lene Schwind; Musik & Live-Musik: Christoph Hart; Video: Emma Lou Herrmann; Live-Video: Wilf Speller; Licht: Gerhard Patzelt; Dramaturgie: Moritz Frischkorn; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistent: Mahlia Theismann; Bühnenbildassistent: Johanna Bajohr; Kostümbildassistent: Dorothea Knorr; Produktionshospitant: Anouk Eugster; Bühnenbildhospitant: Meret Prangulaishvili; Inspizienz: Dayen Tuskan; Soufflage: Katja Weppler; Bearbeitung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Anne Hirth (Panthea)

**The Romeo**

© 22

Von Trajal Harrell und Schauspielhaus Zürich  
Dance Ensemble

Premiere: 1. April 2023, Pfauen

Mit: Frances Chiaverini, Vânia Doutel Vaz, Maria Ferreira Silva, Rob Fordeyn, Challenge Gumbodete, Trajal Harrell, New Kyd, Thibault Lac, Christopher Matthews, Nasheeka Nedsreal, Perle Palombe, Norel Amestoy Penck, Stephen Thompson, Songhay Toldon

Inszenierung, Choreografie, Bühnenbild, Kostümbild: Trajal Harrell; Bühnenbild: Nadja Sofie Eller; Soundtrack: Trajal Harrell, Asma Maroof; Licht: Stéfane Perraud; Dramaturgie: Miriam Ibrahim, Katinka Deecke; Touring & International Relations: Björn Pätz, ART HAPPENS; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistenz: Camille Roduit; Bühnenbildassistenz: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistenz: Mona Eglsoer, Lena Bohnet; Produktionshospitantz: Mia Frick; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski

Eine Produktion von Schauspielhaus Zürich mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble.  
In Koproduktion mit Festival d'Avignon, Holland Festival (Amsterdam), Singapore International Festival of Arts, Berliner Festspiele, La Villette (Paris), Festival D'Automne à Paris, Comédie de Genève, La Bâtie-Festival de Genève, La Comédie de Clermont-Ferrand scène nationale, TANDEM – Scène Nationale (Douai), December Dance – Concertgebouw and Cultuurcentrum Brugge

Unterstützt vom Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club & Michael Ringier

**Antigone in Butscha**

© 25–26

Von Pavlo Arie  
Aus dem Ukrainischen von Sebastian Anton  
Uraufführung: 4. Mai 2023, Pfauen

Mit: Vitalina Bibliv (im Video), Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch, Karin Pfammatter, Lena Schwarz

Expert\*innen im Video: Sebastian Anton, Gottfried Breitfuss, Tabita Johannes, Daniel Lommatzsch

Inszenierung: Stas Zhyrkov; Bühnenbild: Lisa Chiara Kohler; Kostümbild: Paulina Barreiro; Musik: Bohdan Lysenko; Video: Max Wuchner; Licht: Christoph Kunz; Dramaturgie: Katinka Deecke; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Silvan Gisler; Produktionsassistenz: Sarah-Maria Hemmerling; Kostümbildassistenz: Julia Zangger; Probenübersetzung: Sebastian Anton; Produktionshospitantz: Kristina Malyseva; Bühnenbildhospitantz: Luzia Vogt; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Kim Robe; Übersetzung Ukrainische Übertitel: Sebastian Anton (Panthea); Einrichtung Übertitel: Andrew Clarke, Eva Salom (Panthea)

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

**Border**

© 5–6

Nach dem Film «Gräns» von Ali Abbasi  
Premiere: 16. September 2022, Schiffbau-Halle

Mit: Maja Beckmann, Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer, Thomas Wodianka

Inszenierung: Christopher Rüping; Bühnenbild: Peter Baur; Kostümbild: Ulf Brauner; Musik: Jonas Holle; Licht: Frank Bittermann; Dramaturgie: Katinka Deecke; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Mariella Königshofer, Zora Sophia Maag; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistenz: Rosa Stehle; Bühnenbildassistenz: Karl Dietrich; Kostümbildassistenz: Mona Eglsoer; Produktionshospitantz: Luis Liun Koch; Kostümbildhospitantz: Rhena Geiger, Elisabeth Schüepp; Inspizienz: Dayen Tuskan; Soufflage: Katja Weppler; Übersetzung Übertitel: Charlotte Wührer (Panthea); Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea)

Unterstützt von Swiss Re

**Riesenhaft in  
Mittelerde™**

© 23–24

Nach «Der Herr der Ringe™» von J.R.R. Tolkien  
Eine begehbare Inszenierung von Theater HORA,  
Das Helmi Puppentheater und Schauspielhaus Zürich  
Premiere: 22. April 2023, Schiffbau-Halle

Mit: Noha Badir, Vincent Basse, Gianni Blumer, Andy Böni, Gottfried Breitfuss, Caitlin Friedly, Der Cora Frost, Nikolay Gralak, Tabita Johannes, Kay Kysela, Felix Loycke, Florian Loycke, Sasha Melroch, Brian Morrow, Maximilian Reichert, Fredi Senn, Nicolas Stemann, Fabienne Villiger, Lukas Vögler

Inszenierung: Nicolas Stemann, Stephan Stock, Florian Loycke; Co-Regie: Der Cora Frost; Bühnenbild: Katrin Nottrodt; Kostümbild: Sophie Reble; Musik: Thomas Kürstner, Nicolas Stemann, Sebastian Vogel; Mediale Inszenierung: Institut für Experimentelle Angelegenheiten (Claudia Lehmann, Konrad Hempel); Licht: Michel Güntert; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge, Zora Sophia Maag; Theaterpädagogik Theater Hora: Svenja Koch, Anja Fierz; Audience Development: Tali Furrer, Silvan Gisler; Mitarbeit Bühnenbild: Daniel Unger; Produktionsassistenz: Rosa Stehle, Carlotta Späni; Bühnenbildassistenz: Karl Dietrich; Kostümbildassistenz: Ruth Wulffen, Anna-Thea Jaeger; Videoassistenz: Johanna Bajohr; Produktionshospitantz: Amelie Zimmermann; Dramaturgiehospitantz: Giorgio Dridi; Produktionsleitung: Isabella Wehdanner; Gesamtleitung Theater HORA: Curdin Casutt; Inspizienz: Eva Willenegger; Soufflage: Rita von Horváth; Übersetzung Übertitel: Kim Robe; Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea)

Unterstützt von Migros Kulturprozent

Theater Hora wird unterstützt von Stiftung Züriwerk, Förderverein Theater HORA, Ernst Göhner Stiftung und Stiftung SYMPHASIS

Lizenziert durch Middle-earth Enterprises LLC

### My Heart is full of Na-Na-Na

© 9–10

Von Lucien Haug  
Uraufführung: 29. Oktober 2022, Schiffbau-Box

Mit: Onur Can, Finnigan Inan, Maximilian Reichert, Lukas Vögler

Inszenierung: Suna Gürler; Bühnenbild: Moira Gilliéron; Kostümbild: Mariana Vieira Grünig; Musik: Yanik Soland; Licht: Gerhard Patzelt; Dramaturgie: Fadrina Arpagaus; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Miloš Stolić, Manuela Runge; Audience Development: Laura Rivas Kaufmann, Silvan Gisler; Produktionsassistenz: Laura Weibel, Carlotta Späni; Bühnenbildassistenz: Johanna Bajohr; Kostümbildassistenz: Ruth Wulffen; Produktionshospitantz: Giorgio Dridi; Audience Development-Hospitantz: Maimuna Barry; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: Elif Karcı; Übersetzung Übertitel: Yanik Reido, Vivian Ia (Panthea); Einrichtung Übertitel: Jakob Gerber, Raman Khalaf (Panthea)

Unterstützt von Ernst Göhner Stiftung und Landis & Gyr Stiftung

### Contre-enquêtes

© 17

Nach dem Roman «Der Fall Meursault» von Kamel Daoud

Zürich- Premiere: 24. Januar 2023, Schiffbau-Box

Eine Koproduktion mit dem Théâtre de Vidy-Lausanne

Mit: Mounir Margoum, Thierry Raynaud

Inszenierung, Bühnenbild: Nicolas Stemann; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik: Paloma Colombe, Nicolas Stemann; Video: Claudia Lehmann; Licht: Jonathan O'Hear; Dramaturgie: Katinka Deecke

Eine Koproduktion mit dem Théâtre de Vidy-Lausanne

### Depois do silêncio (Nach der Stille)

© 18

Nach dem Buch «Die Stimme meiner Schwester» von Itamar Vieira Júnior

Zürich-Premiere: 9. Februar 2023, Schiffbau-Box «Related Artist»

Mit: Caju Bezerra, Juliana França, Aduni Guedes, Lian Gaia, Gal Pereira

Beteiligung der Einwohner\*innen der Gemeinden Remanso and Iúna – Chapada Dimantina / Bahia / Brasilien

Inszenierung, Konzept, Text: Christiane Jatahy; Künstlerische Mitarbeit, Bühnenbild, Licht: Thomas Walgrave; Kostümbild: Preta Marques; Musik: Vitor Arao, Aduni Guedes; Sound: Pedro Vituri; Mitarbeit Text: Ana Maria Gonçalves, Tatiana Salem; Körpertraining: Dani Lima; Sound (Film): João Zula; Produktionsleitung: Henrique Mariano

Eine Produktion von Cia Vertice – Axis productions  
Eine Koproduktion mit Wiener Festwochen, CENTQUATRE-Paris, Odéon-Théâtre de l'Europe, Paris; Arts Emerson, Boston; Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt a. M.; Temporada Alta Festival de tardor de Catalunya; Théâtre Dijon-Bourgogne CDN; Théâtre National Wallonie-Bruxelles; Piccolo Teatro de Milano; DeSingel, Antwerp; Schauspielhaus Zürich, Centro Dramatico National, Madrid; Théâtre Populaire Romand; Centre neuchâtelois des arts vivants La Chaux-de-Fonds, Riksteatern-Sweden

### Jugendclubs

In den Clubs wird kollektiv experimentiert, improvisiert und kreiert; Ende Spielzeit bringen die Clubs ihr eigenes Stück zur Aufführung

#### Club 1: morgen, **павок, حبص, tomorrow**

© 28

12. Mai 2023, Pfauen-Kammer

Mit: Serafina Dierauer, Anais Glur, Julia Hasse, Emilie Jurt, Sarah Koller, Ava Krebs, Hussain Naderi, Eva Ustymenko

Künstlerische Leitung: Melanie Guntern, Téné Ouelgo, Gabi Raaflaub; Künstlerische Assistenz: Luca Schäfer, Elisabeth Schüepp; Assistenz: Mona Eglsoer

#### Club 2: S'Läbe – Alltäglich

© 29

26. Mai 2023, Pfauen-Kammer

Mit: Emilia Angelini, Eva Busekros, Nergis Cakay, Maria Corsetto, Ada Hass, Oskar Huber, Melika Jamili, Sophia Kirbach, Willy Krähenbühl, Emilia Manz, Victoria Müller, Laura Peklak, Elijah Sallin, Pia Schneider, Lilli Emma Spörri, Carl-Anton Steiner, Milo Unsworth, Ruben Unsworth, Viktoria Surkova, Sky Zappimulso

Künstlerische Leitung: Deborah Macauley, Mbene Mwambene; Assistenz: Maimuna Barry; Assistenz: Mona Eglsoer, Dorothea Knorr

#### Club 3: Imagine a silence

© 30

20. Mai 2023, Probebühne 3

Mit: Juliette Böckli, Rania Lia El Mekhtoum, Ava Frick, Delilah Gadgil, Anna Glünz, Alon Hagen, Sophie Herfort, Kim Hübner, Timo Hummel, Gabriel Molino, Elias Kim Müller, Mona Jaya Müller, Paulina Späni, Alexandra Steiger, Remo Toggweiler, Charlotte Vernier

Künstlerische Leitung: Hagia Jany, Julia Skof; Assistenz: Giorgio Dridi; Assistenz: Eva Wagner

#### Club 4: WIDE AWAKE

© 31

5. Mai 2023, Schiffbau-Matchbox

Mit: Julia Barth, Marieke Buser, Helene Bott, Onur Can, Xhenisa Demiri, Levio Gioia, Eve Glanzmann, Mathis Salomé Gröber, Reina Guyer, Norah Knapp, Antonia Lara Leon, Rachel Masüger, Noemi Meier, Vanessa Meyer, Lona Neidhart, Lionel Schwägli, Annabelle Singh, Lina Stadelmann

Künstlerische Leitung: Suna Gürler, Gina Gurtner; Künstlerische Mitarbeit: Miloš Stolić; Assistenz: Anouk Eugster; Assistenz: Dorothea Knorr

### Theaterjahr

Das Abschlussprojekt des Theaterjahrs, das mit den Lernenden des Hauses kreiert wurde

#### p;'EQUIS

© 27

23. Juni 2023, Schiffbau-Matchbox

Mit: Maimuna Barry, Giorgio Dridi, Anouk Eugster, Luca Schäfer, Elisabeth Schüepp

Inszenierung, Kostümbild, Musik, Dramaturgie: Maimuna Barry, Giorgio Dridi, Anouk Eugster, Luca Schäfer, Elisabeth Schüepp; Licht: Zora Marti, Leo Sussmann, Layla Ferrari, Felix David; Bühnentechnik: Layla Ferrari; Ton, Video: Zora Marti, Leo Sussmann; Malsaal: Moritz Wohlhauser; Produktionsleitung: Zora Sophia Maag, Manuela Runge

## Wiederaufnahmen

### Hans Schleif

Von: Matthias Neukirch und Julian Klein  
Zürich-Premiere: 13. November 2015,  
Pfauen-Kammer

Regie, Einrichtung, Abendspielleitung: Julian Klein

### Faust I & II

Von: Johann Wolfgang von Goethe  
Zürich-Premiere: 14. September 2019, Pfauen

Inszenierung: Nicolas Stemann

### The Köln Concert

Von: Trajal Harrell  
Premiere: 12. September 2020, Pfauen

Inszenierung, Bühnenbild, Kostümbild, Soundtrack,  
Choreografie: Trajal Harrell

### Medea\*

Nach Euripides  
Von: Leonie Böhm  
Premiere: 19. September 2020, Schiffbau-Box

Inszenierung: Leonie Böhm

### Das Weinen (Das Wähnen)

Nach Texten von Dieter Roth  
Uraufführung: 20. September 2020, Pfauen

Inszenierung: Christoph Marthaler

### Einfach das Ende der Welt

Nach Jean-Luc Lagarce  
Premiere: 3. Dezember 2020, Schiffbau-Halle

Inszenierung: Christopher Rüping

### Der Besuch der alten Dame

Von: Friedrich Dürrenmatt  
Premiere: 17. September 2021, Pfauen

Inszenierung: Nicolas Stemann

### Before the Sky falls

Nach «Macbeth» von William Shakespeare unter  
Verwendung der Übersetzung von Angela Schanelec  
Uraufführung: 27. Oktober 2021, Pfauen

Inszenierung: Christiane Jatahy

### Monkey off My Back or the Cat's Meow

A piece for dancers and actors  
Von: Trajal Harrell  
Premiere: 3. Dezember 2021, Schiffbau-Halle

Inszenierung, Choreographie, Co-Bühnenbild,  
Kostümbild, Co-Soundtrack: Trajal Harrell

### Bullestress

Von: Fatima Moumouni & Laurin Buser  
Uraufführung: 21. Januar 2022, Schiffbau-Box

Inszenierung: Suna Gürler

### Der Ring des Nibelungen

Von: Necati Öziri  
Uraufführung: 28. Januar 2022, Pfauen

Inszenierung: Christopher Rüping

### Momo

Ein Visual Poem nach dem Märchen von  
Michael Ende

Premiere: 11. Februar 2022, Schiffbau-Halle

Inszenierung: Alexander Giesche

### MOBY DICK; or, The Whale

Nach dem Roman von Herman Melville  
Präsentiert von: Moved by the Motion  
Stummfilm mit Live Orchester-Begleitung  
Premiere: 12. März 2022, Pfauen

Inszenierung: Wu Tsang

### Der Vater

Nach August Strindberg  
Zürich-Premiere: 1. April 2022, Pfauen

Inszenierung: Nicolas Stemann

### Wilhelm Tell

Nach Friedrich Schiller  
Premiere: 23. April 2022, Pfauen

Inszenierung: Milo Rau

## Reihen

«und als der prinz mit dem  
kutscher tanzte, waren sie so  
schön, dass der ganze hof in  
ohnmacht fiel – ein utopischer  
film»

28. April–2. Mai 2023,  
Pfauen-Kammer

Nach Ronald M. Schernikau  
Projekt der Zürcher Hochschule  
der Künste

Mit: Yusuf Arslan, Hanna Donald,  
Thomas Schmale, Hannah Weiss  
Inszenierung: Robert Bohne;  
Bühnenbild: Lea Burkhalter;  
Kostümbild: Fredi Thiele; Musika-  
lische Leitung: Lara Bäucker;  
Licht: Fredi Thiele, Lea Burkhalter;  
Dramaturgie: Fredi Thiele,  
Künstlerische Mitarbeit: Linda  
Hügel

### Performers Rule Spezial

*Dear Jane Doe*

Inspiziert von Edgar Allan Poe,  
Charlotte Perkins Gilman, William  
Shakespeare, Elisabeth Bronfen,  
Rebecca Solnit, Gebrüdern  
Grimm, Virginia Woolf, Ovid und  
anderen

22.–26. Juni 2023,  
Pfauen-Kammer

Mit: Alicia Aumüller  
Konzept: Alicia Aumüller,  
Giacomo Veronesi, Barbara  
Weber; Inszenierung: Barbara  
Weber; Ausstattung: Selina  
Puorger; Sound: Michael Sauter

Koproduktion: Transit  
Productions, Kurtheater Baden,  
Schauspielhaus Zürich im  
Rahmen von *Performers Rule  
Spezial*

### enterspaces

28. September und 6 weitere  
Daten in verschiedenen  
Spielstätten

enterspaces schafft Raum und  
Platz und kreiert Safer Spaces, in  
denen BIPoC-Perspektiven  
empowerend zu Wort kommen  
können

### Security

29. Oktober 2022 und 3 weitere  
Daten im Pfauen

Stand-up-Comedy mit dem  
ehemaligen Ensemblemitglied  
Thelma Buabeng

### SHZ-Lesereihe

1. November 2022 und 3 weitere  
Daten im Pfauen

Das neue Schauspielhaus  
Literaturformat mit szenischen  
Lesungen aus aktuellen deutsch-  
sprachigen Romanen und  
Autor\*innen-Gesprächen

### Graveyard Shift

16. November 2022 und 4 weitere  
Daten

Eine Kooperation mit Bad Bonn,  
bei dem mit Konzerten die  
Performativität von Musik im  
Kontext des Theaters dargestellt  
wird

### Ukraine Kiosk

12. März 2023 und 2 weitere  
Daten

Eine Lesereihe in Verbindung  
mit der Produktion *Antigone in  
Butscha*

## Specials & Sonderveranstaltungen

### Schiffbau-Tag

24. September 2022, Schiffbau

Ein Tag im Schiffbau mit Theater, Essen, Workshops, Lesungen, Kinderprogramm, Konzerten und Parties

### 100 Jahre Benno Besson

4. Dezember 2022, Pfauen  
Eine Werkschau

### Alive. Here and now: Jazz

16. Dezember 2022,  
Pfauen-Kammer

Konzert mit den ukrainischen  
Geflüchteten Katiko Purtseladze  
und Pavel Ignatiev

### Publikumsgipfel

18. Januar 2023, Pfauen

Bestandsaufnahme zum  
Schauspielhaus Zürich mit dem  
Publikum

### Showcase Théâtre Vidy-Lausanne

23.–26. Februar 2023, Schiffbau  
*dSimon* von Tammara Leites und  
Simon Senn

*Boudoir* von Steven Cohen

*Be Arielle F* von Simon Senn

*Fantasmagoria* von Philippe  
Quesne

### No to Racism

16. März 2023, Pfauen-Kammer

Podiumsdiskussion für eine  
rassismuskritische Schulkultur

### Lieder mit Gottfried Breitfuss

30. März 2023, Pfauen

### Shengal – Die Kraft der Frauen

3. Mai 2023, Schiffbau-Box

Benefiz-Gastspiel der Volksbühne  
Basel

### Wetterleuchten – Kino im Garten

2.–18. Juni 2023, Schiffbau-  
Garten

Der Innenhof des Schiffbaus als  
Sommerkino zum Thema Wald

### Moved by the Motion presents

9. Juni 2023, Schiffbau

Solo-Performances und Club  
Night

### Was für ein Theater?

21. Juni 2023, Pfauen

Publikumsdialog des Verwaltungsrats  
über Wünsche und Erwartungen  
an die neue Intendanz des  
Schauspielhaus Zürich ab 2025

### Die Goldene Maske

30. Oktober 2022, Schiffbau-Box

Preisverleihung der Gesellschaft  
der Freunde des Schauspiel-  
hauses Zürich (gfs)

### Zürich liest

30. Oktober 2022, Pfauen

Mit: Donna Leon, Annett  
Renneberg, Monika Schärer

### Warum Kunst? Zürcher Poetikvorlesung

3. November 2022, Pfauen

### Poetry Slam

3. Dezember 2022 und 4 weitere  
Daten

Verschiedene Poetry Slam-  
Formate im Schauspielhaus

### SOS – Save our Souls

8. Dezember 2022, Schiffbau-Box

Ein Benefizanlass von  
SOS MEDITERRANÉE

### Performing Kyiv

9. Juni 2023

In Zusammenarbeit mit Kyiv Art  
Week während dem Zurich Art  
Weekend

### Kinderkonzerte vom Zürcher Kammer- orchester

*Winterschlaf*

15. Januar 2023, Pfauen

*Der kleine Ritter*

30. April 2023, Pfauen

## Auszeichnungen & Festival-Einladungen

### Sélection des 10. Schweizer Theater- treffens

*Ödipus Tyrann*

Von Sophokles, neu übertragen  
von Nicolas Stemann

Inszenierung: Nicolas Stemann  
März 2023

### Shortlist des 10. Schweizer Theater- treffens

*Border*

Nach dem Film «Gräns» von  
Ali Abbasi

Inszenierung: Christopher Rüping  
März 2023

### Gertrud-Eysoldt-Ring 2022

Für Alicia Aumüller und  
Patrycia Ziolkowska

Die Jury der Deutschen Akademie  
der Darstellenden Künste verleiht  
den Gertrud-Eysoldt-Ring 2022  
an das Schauspielerinnen-Duo  
Alicia Aumüller und Patrycia  
Ziolkowska für ihr berührendes  
und begeisterndes Zusammen-  
spiel in *Ödipus Tyrann*

März 2023

### Selektion 26. Autor- \*innentheatertage am Deutschen Theater Berlin

*Sonne, los jetzt!*

Von Elfriede Jelinek

Inszenierung: Nicolas Stemann  
März 2023

### Salzburger Festspiele

*Reigen*

Nach Arthur Schnitzler  
Inszenierung: Yana Ross  
August 2022

### Tanz im August Berlin

*The Köln Concert*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
August 2022

### ImPulsTanz Wien

*The Köln Concert*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

*Monkey off My Back or the  
Cat's Meow*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
August 2022 und Juli 2023

### Festival d'Automne Paris

*The Köln Concert*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
November und Dezember 2022

### December Dance Brügge

*The Köln Concert*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
Dezember 2022

### Lessingtage Thalia Theater Hamburg

*Ödipus Tyrann*

Von Sophokles, neu übertragen  
von Nicolas Steman

Inszenierung: Nicolas Stemann  
Februar 2023

### Milan Triennale Teatro

*The Köln Concert*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
März 2023

### 10th Theatre Olympics Miskolc

*Das Weinen (Das Wähnen)*

Nach Texten von Dieter Roth  
Inszenierung: Christoph Marthaler  
April 2023

### Autor\*innentheatertage Deutsches Theater Berlin

*Sonne, los jetzt!*

Von Elfriede Jelinek

Inszenierung: Nicolas Stemann  
Mai 2023

### 10. Schweizer Theater- treffen 2023 Fribourg

*Ödipus Tyrann*

Von Sophokles, neu übertragen  
von Nicolas Stemann

Inszenierung: Nicolas Stemann  
Mai 2023

### Dublin Dance Festival

*The Köln Concert*

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus  
Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
Mai 2023

### Wiener Festwochen

*Pinocchio*

Nach dem Roman von  
Carlo Collodi

Inszenierung: Wu Tsang  
Juni 2023

### Festival d'Avignon

*The Romeo*

Von: Trajal Harrell, Schauspiel-  
haus Zürich Dance Ensemble

Inszenierung: Trajal Harrell  
Juli 2023

# **Nachhaltig- keitsbericht & Klimabilanz**

# Nachhaltigkeitsbericht

Im Rahmen seines «Wertekompass» verpflichtet sich das Schauspielhaus Zürich zu Nachhaltigkeit. Es leistet damit seinen Beitrag zu den Bestrebungen der Stadt Zürich, bis 2040 klimaneutral zu werden, und folgt dem neu verabschiedeten Kulturleitbild der Stadt Zürich 2024–27, «nachhaltige Arbeits- und Produktionsweisen» zu entwickeln.

Auf Initiative der Intendanz von Benjamin von Blomberg und Nicolas Stemann kam 2019 der Stein ins Rollen und die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit entstand. Nach einem ersten internen Nachhaltigkeitsbericht auf der weltweit gültigen Global-Report-Index-Basis wurde 2021 das Zürcher Unternehmen Tsuku zur externen Beratung und Begleitung hinzugezogen. Seitdem befindet sich das Schauspielhaus in einem Transformationsprozess, in dessen Zentrum Nachhaltigkeit steht. Ende der Spielzeit 2022/23 hat das Nachhaltigkeitsgremium «Square», in das sich die anfängliche Arbeitsgruppe überführt hat, beim Verwaltungsrat die Entwicklung einer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie angestossen. Darin soll es um die Verankerung und Institutionalisierung von sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit gehen:

## Dekarbonisierung

- Seit 22/23: Vorbereitung einer Klimabilanz (siehe S.25)
- Seit 22/23: Erarbeitung von freiwilligen Empfehlungen für Regieteams für die Gestaltung einer nachhaltigen Produktion anhand des Pilotprojekts *Sonne, los jetzt!*
- 22/23: Erarbeitung eines nachhaltigen Reisereglements

## Diversität, Gleichstellung, Inklusion, Zugehörigkeit

- Seit 19/20: Angebot regelmässiger Anti-Diskriminierungs- und Sensibilisierungs-Workshops für Mitarbeitende und Publikum
- Seit 20/21: Erarbeitung der Reglemente «Betreuungsunterstützung» und «Kinderbetreuung & Reisekosten auf Tour»
- Seit 21/22: Schaffung der neuen Stelle einer Agent\*in für Diversität
- Seit 21/22: Zusammenarbeit mit der externen Beratungsstelle Movis, an die sich Mitarbeitende wenden können
- 21/22: Erarbeitung eines Glossars zum diskriminierungssensiblen und -kritischen Sprechen für Publikum und Mitarbeitende
- Seit 22/23: Verabschiedung des «Reglements zum Schutz der persönlichen Integrität»
- 22/23: Durchführung einer Lohnvergleichsanalyse, um die systematische Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern zu prüfen. Das Ergebnis ist

eine «unerklärte geschlechtsspezifische Lohn-differenz» von 3.9%, die das Schauspielhaus langfristig beseitigen will

## Nachhaltige Zusammenarbeit

Um den Arbeitnehmer\*innenschutz in den künstlerischen Arbeitsbereichen zu verbessern, hat das Schauspielhaus Zürich im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsarbeit folgende Massnahmen ergriffen:

- Seit 19/20: Langfristige Bindung der Künstler\*innen durch das Konzept mit den Hausregisseur\*innen
- Seit 19/20: Verhinderung der Überhitzung des Betriebes durch weniger Neuproduktionen. Stattdessen wurde mit den sogenannten «Love Affairs» Schauspielhaus Bochum und NT Gent sowie mit der «Related Artist» Christiane Jatahy der Austausch von Inszenierungen intensiviert
- Seit 19/20: Promotion der Touringaktivitäten, die den in Zürich entstandenen Inszenierungen ein längeres Leben verschaffen
- Seit 19/20: Verkürzung der Wochenprobenzeit auf 5 Tage und Verlängerung der generellen Probenzeit auf 9 Wochen
- Seit 19/20: Schaffung eines arbeitsfreien Samstags für Assistent\*innen
- Seit 20/21: Schaffung der Timezeit, bei der alle Mitarbeitenden monatlich während drei Stunden die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen, Projekte und Visionen allein oder mit Kolleg\*innen zu verwirklichen
- Seit 20/21: Erarbeitung einer neuen Probenordnung, um die Künstler\*innen besser vor Überlastung zu schützen
- Seit 21/22: Einführung von drei neuen Reglementen: «Arbeitszeitreglement Dramaturgie», «Arbeit im Homeoffice» und «Lohnreglement Kunst»
- Erhöhung der Mindestlöhne in den künstlerischen Bereichen

## Nachwuchsförderung

- Seit 19/20: Schaffung eines jährlich wechselnden Theaterjahrs für fünf junge Menschen, die ein Jahr lang ganzheitlich in den Theaterbetrieb integriert werden
- Seit 19/20: Schaffung von vier Theaterclubs pro Spielzeit für junge Menschen
- Mehrere Repertoire-Inszenierungen pro Spielzeit auf allen Bühnen, die mit und auch für ein junges Publikum gedacht sind

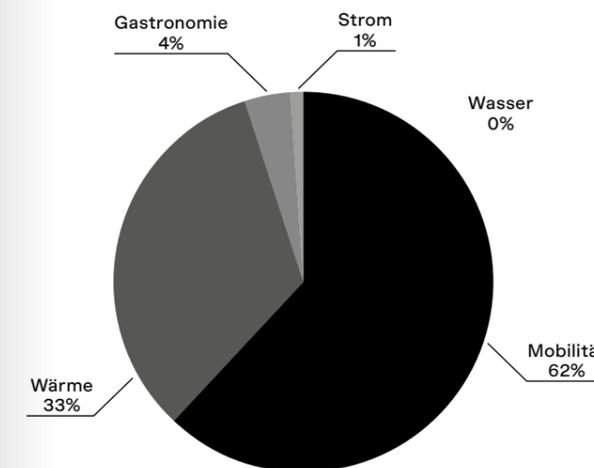
# Klimabilanz 2022/23

In einem Pilotprojekt in der Spielzeit 2022/23 wurden erste Messgrundlagen für eine Klimabilanzierung des Schauspielhaus Zürich geschaffen. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit der Carbotech AG und der Tsuku GmbH ein ökologisches Indikatorenset ausgewählt. Die Auswahl basierte auf einer Marktanalyse der ökologisch relevantesten Bereiche in vergleichbaren Theaterbetrieben. In einem Testlauf mit Datenverantwortlichen wurde die Datenverfügbarkeit geprüft und getestet.

Im Pilotprojekt wurden Daten zum Energieverbrauch (Heizung und Strom), zum Wasserverbrauch, zur Mobilität (Publikum, Geschäftsreisen, Pendeln der Belegschaft und Transporte) sowie zur Verpflegung der Mitarbeitenden ausgewertet. Dabei mussten aufgrund der zur Verfügung gestellten Daten einige Annahmen getroffen werden.

Weitere relevante Bereiche wie die Materialbeschaffung und -entsorgung konnten auf Grund der komplexen Datenlage noch nicht berücksichtigt werden. Die vorliegende Klimabilanz hat also noch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, bildet aber den Klima-Fussabdruck der wichtigsten Bereiche ab.

Klima-Emissionen alle Kategorien	t CO <sub>2</sub> e*
Mobilität	641.7
Wärme	343.3
Gastronomie	45.8
Strom	11.7
Wasser	2.3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1044.8</b>



\*Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalente

Mobilität	t CO <sub>2</sub> e*
Publikum <sup>1</sup>	347.2
Personenwagen	262.5
Öffentlicher Verkehr	75.8
Flug	8.9
Geschäftsreisen	209.9
Flug	201.8
Zug	8.1
Pendeln <sup>2</sup>	59.8
Personenwagen	43.2
Öffentlicher Verkehr	16.2
Fahrrad, E-Bike	0.4
Transporte	24.8
LKW extern	13.1
LKW Schauspielhaus	9.9
Mobility Carsharing	1.8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>641.7</b>

<sup>1</sup> Mobilität: Berechnet aus Zuschauer\*innenstatistik, Zuschauer\*innumfrage und CRM Wohnort

<sup>2</sup> Pendeln: Berechnet aus Anzahl Mitarbeiter\*innen und Mitarbeiter\*innumfrage 2019 zur Verkehrsmittelwahl

Wärme, Strom, Wasser	t CO <sub>2</sub> e*
Pfauen	178.8
Erdgas	118.3
Heizöl	31.7
Biogas	23
Strom, ewz.pronatur naturemade star-zertifiziert	5
Wasser	0.8
Schiffbau	178.5
Fernwärme (Lieferant ERZ)	170.3
Strom, ewz.pronatur naturemade star-zertifiziert	6.7
Wasser	1.5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>357.3</b>

Gastronomie	t CO <sub>2</sub> e*
Kantine Schiffbau/Pfauen:	
Menü mit Fleisch/Fisch	36.4
Menü vegetarisch	9.4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>45.8</b>

Gastronomie: Berechnet aus Anzahl Art Menü mit Durchschnittportion

## Ausblick

In der Spielzeit 2023/24 wird überprüft, auf welche weiteren Bereiche das Indikatorenset erweitert werden soll. Mittelfristig sollen für die einzelnen Bereiche quantitative Ziele und davon abzuleitende Massnahmen definiert werden, die mit der Netto-Null-Strategie der Stadt Zürich kompatibel sind.

# **Statistik & Jahresrechnung 2022/2023**

# Bericht der Kaufmännischen Direktion/Lagebericht

## Jahresergebnis

Die Spielzeit 2022/23 war die erste der Intendanz von Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg, die nicht mehr direkt von der Covid-Pandemie beeinflusst war. Die Hoffnung war gross, dass nach der langen Zeit von Unsicherheit und Einschränkungen das Publikum wieder in die Theatersäle zurückkehren würde. Leider zeigte sich aber, dass sich das Umfeld, in dem sich das Schauspielhaus bewegt, nach der Pandemie spürbar verändert hatte. Das Publikum war um einiges zurückhaltender als erwartet, und die Zuschauer\*innenzahlen und somit die Einnahmen aus den Ticketverkäufen lagen deutlich unter den budgetierten Werten. Auch beim Sponsoring und bei den Vermietungen im Schiffbau konnten die Einnahmziele nicht erreicht werden. Trotz frühzeitig eingeleiteter Sparmassnahmen konnte ein negatives Jahresergebnis nicht vermieden werden. Am Ende der Spielzeit resultierte aus dem operativen Geschäft ein Verlust von CHF 1.39 Mio.

In den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 hatte das Schauspielhaus während den Phasen von Lockdown und Veranstaltungsverböten Kurzarbeitsgelder beanspruchen können. Aus der Kombination von städtischen Subventionen und Kurzarbeitsentschädigungen entstanden jeweils Überschüsse, für die gemäss Anweisungen der Stadtverwaltung eine Covid-19-Rückstellung gebildet wurde. In dieser Rückstellung befanden sich zu Beginn der Spielzeit 2022/23 noch rund CHF 1.7 Mio. Nachdem das operative Ergebnis für die Berichtsspielzeit vorlag, beantragte das Schauspielhaus bei der Stadt Zürich, den Verlust von CHF 1.39 Mio. durch eine Entnahme aus der Covid-19-Rückstellung zu decken. Der Antrag wurde fristgerecht eingereicht, dennoch lag bis zur Abnahme der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. Dezember 2023 kein Entscheid der Stadt vor. So weist die Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG zum ersten Mal seit der Spielzeit 2006/07 einen Verlust aus. Sollte die Stadt den Antrag auf Auflösung der Covid-19-Rückstellung nachträglich ganz oder teilweise genehmigen, kann dies erst in der Spielzeit 2023/24 gebucht werden.

## Zuschauer\*innenzahlen

Das Publikumsaufkommen entsprach über die ganze Spielzeit hinweg nicht den Erwartungen. Zum Ende der Spielzeit hatten 94 577 Zuschauer\*innen eine der 477 Vorstellungen im Pfauen oder im Schiffbau besucht. Damit lagen die Zahlen rund 35% unter den durchschnittlichen Werten vor der Pandemie respektive unter Budget. Besonders die beiden grossen Spielstätten Pfauen und Schiffbau-Halle waren mit 48% und 54% ungenügend ausgelastet.

## Einnahmen

Die städtischen Subventionen bilden weiterhin die Basis für die Finanzierung des Theaterbetriebs. Sie wurden ab April 2023 an die aufgelaufene Teuerung von 2.5% angepasst und betragen insgesamt CHF 38.8 Mio.

Die zweite wichtige Säule der Finanzierung, die Einnahmen aus dem Ticketverkauf, verfehlten mit einem Umsatz von rund CHF 3 Mio. die Budgetziele deutlich und waren somit massgeblich für den negativen Geschäftsabschluss mitverantwortlich.

Erfreulich gefragt waren die Produktionen des Hauses im Ausland. Das Schauspielhaus war mit 85 Vorstellungen an 26 Theatern und Festivals in ganz Europa vertreten und generierte damit einen Umsatz von rund CHF 1.1 Mio. Da diese grosse Zahl an Einladungen die eigenen personellen Kapazitäten überstieg, musste zur Bewältigung der vielen Gastspiele zusätzliches Personal engagiert werden, was die Marge deutlich reduzierte.

Sponsoring und Fundraising konnten das hohe Niveau der Vorjahre nicht halten und steuerten Fördergelder in der Höhe von CHF 1.45 Mio. bei. Ein massgeblicher Grund dafür war, dass die langjährige Hauptsponsorin Swiss Re ihre Partnerschaft auslaufen liess und eine Nachfolge des dritten Partnerunternehmens noch nicht gefunden werden konnte. Das Schauspielhaus dankt der Swiss Re für die mehr als 20-jährige Zusammenarbeit und das Engagement als Produktionssponsor in der Berichtsspielzeit. Ein besonderer Dank gilt den Partner\*innen Zürcher Kantonalbank und Migros Kulturprozent, zahlreichen Stiftungen und privaten Gönner\*innen für ihre Treue und grosszügige Unterstützung auf allen Ebenen. Das Schauspielhaus freut sich auch sehr über die Neugründung des Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Clubs. Alle unsere Unterstützer\*innen ermöglichen in der Berichtsspielzeit mit ihrem Beitrag Theaterproduktionen, Programme für junge Menschen, soziale Projekte, Vermittlungsarbeit und einen Grossteil der Übertitelungen. Zudem unterstützen sie das Haus durch gemeinsame Kommunikation dabei, neue Zielgruppen anzusprechen.

## Ausgaben

Die Steuerung der Ausgaben war eine der zentralen Aufgaben der Geschäftsleitung, nachdem sich abzeichnen begann, dass die Budgetziele bei den Einnahmen nicht erreicht werden können. So wurden bereits in der ersten Spielzeithälfte Sparmassnahmen beschlossen, um dem zu erwartenden Verlust entgegenzuwirken. Diese bezogen sich vor allem auf die Personalkosten als dem bedeutendsten Kostenblock. So wurde beispielsweise ein Einstellungsstopp verfügt und vakante Stellen möglichst nicht oder zeitverzögert wiederbesetzt. Weiter wurden verschiedene künstlerische Projekte gestrichen. Zudem

# Bericht der Kaufmännischen Direktion/Lagebericht

wurden nicht zwingend notwendige Investitionen verschoben. Durch diese Massnahmen waren erhebliche Einsparungen möglich.

Erschwerend kam dazu, dass die Energiepreise im Winter 2022/23 sehr stark anstiegen. Die Kosten für Heizung und Warmwasser im Pfauen lagen zum Ende der Spielzeit um 150% über dem Budget, obwohl die Temperatur in den Arbeitsräumen generell um zwei Grad gesenkt wurde. Im Schiffbau fiel die Kostensteigerung deutlich moderater aus, da dort mittels Fernwärme geheizt wird.

## Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2022/23 beschäftigte das Schauspielhaus im Jahresdurchschnitt 247 FTE (Vollzeitstellen), davon waren 6 Personen in einer Berufsausbildung (Veranstaltungsfachfrau/-fachmann, Theatermaler, Requisiteurin). Daneben wurden 163 Gastkünstler\*innen sowie 59 Personen in der Statisterie beschäftigt.

## Investitionen

Für die Erneuerung der Anlagen in den Bereichen Infrastruktur, Technik und Informatik investierte das Schauspielhaus während der Berichtsspielzeit CHF 1128 312. Der überwiegende Teil davon wurde in die Vorstellungstechnik investiert, also in Licht-, Ton- und Videoanlagen. Die grössten Anschaffungen betrafen die Erneuerung der Mikroportanlage im Pfauen, LED-Scheinwerfer sowie eine Rollregalanlage im Schiffbau-Kleiderfundus, wodurch der vorhandene Raum besser genutzt und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessert werden konnten.

## Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Schauspielhaus verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlentscheidung in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsratssitzung vom 15. Juni 2023 verabschiedet. Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen hin und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

## Aktionariat

Das Aktienkapital der Schauspielhaus Zürich AG von CHF 1.5 Mio. besteht aus 3000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Gemeinsam besitzen die Stadt Zürich (37.7%) und der Kanton Zürich (13.3%) mit total 51% die Aktienmehrheit. Bei den restlichen 49% handelt es sich um Streubesitz mit Anteilen von je unter 4%.

## Zukunftsaussichten

Operativ verzeichnete die Schauspielhaus Zürich AG in der Spielzeit 2022/23 einen Verlust von rund CHF 1.39 Mio. Dieser Fehlbetrag resultierte hauptsächlich aus rückläufigen Einnahmen aus dem Ticketverkauf und dem Sponsoring. Um dieser Negativentwicklung entgegenzuwirken, wurden die Erkenntnisse aus dieser Spielzeit in der Budgetierung der Spielzeit 2023/24 berücksichtigt und die Einnahmeerwartungen gedrosselt. Auch auf der Kostenseite wurden im Budgetierungsprozess notwendige Einschnitte beschlossen, die sich auch auf das künstlerische Programm auswirken.

Weiter stehen sehr kurz aufeinanderfolgend zwei Intendanzwechsel an. Dafür stehen Rückstellungen in der Höhe von insgesamt CHF 1 Mio. zur Verfügung.

Peter Hüttenmoser,  
Kaufmännischer Direktor

## Zuschauer\*innenstatistik Spielzeit 2022/23

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Pfauen</b>				<b>Pfauen-Kammer</b>			
<b>Premieren</b>				<b>Premieren</b>			
Das Haus von Bernarda Alba	19	1499	79	Jugendclub 1: morgen...	3	186	62
Ödipus Tyrann	26	6406	246	Jugendclub 2: S'Läbe – Alltäglich	3	218	73
Reigen	16	3683	230	<b>Wiederaufnahmen</b>			
Pinocchio	25	12048	482	Hans Schleif	13	425	33
Sonne, los jetzt!	14	5444	389	<b>Total Premieren &amp; Wiederaufnahmen</b>	19	829	44
Schwwestern	16	4011	251	<b>Andere Veranstaltungen</b>			
Ich chan es Zündhölzli azünde	16	5193	325	Performers Rule:			
Gier	13	5149	396	B612	4	170	43
The Romeo	11	2881	262	Happy	4	239	60
Antigone in Butscha	15	3275	218	Soi	4	173	43
<b>Wiederaufnahmen</b>				ZHdK	4	187	47
Wilhelm Tell	14	5037	360	Performers Rule Spezial: Dear Jane Doe	4	125	31
MOBY DICK; or, The Whale	6	1037	173	Podium: No to Racism	1	78	78
Der Besuch der alten Dame	9	2538	282	<b>Total Andere Veranstaltungen</b>	23	1063	46
Before the Sky falls	2	437	219	<b>Total Kammer (Auslastung 81%)</b>	42	1892	45
Der Ring des Nibelungen	4	748	187	<b>Schiffbau-Halle</b>			
Der Vater	3	300	100	<b>Premieren</b>			
Faust I und II	1	243	243	Border	17	2494	147
The Köln Concert	4	1206	302	Riesenhaft in Mitteleerde™	15	4633	309
Das Weinen (Das Wähnen)	2	538	269	<b>Wiederaufnahmen</b>			
<b>Total Premieren &amp; Wiederaufnahmen</b>	216	61673	286	Momo	7	931	133
<b>Love Affairs</b>				Einfach das Ende der Welt	2	465	233
Das neue Leben – Where do we go from here?	12	3747	312	Monkey off my Back or the Cat's Meow	8	1930	241
<b>Gastspiele</b>				<b>Total Premieren &amp; Wiederaufnahmen</b>	49	10453	213
Bad Roads	2	434	217	<b>Gastspiele</b>			
<b>Total Love Affairs &amp; Gastspiele</b>	14	4181	299	Fantasmagoria	4	585	146
<b>Andere Veranstaltungen</b>				<b>Total Gastspiele</b>	4	585	146
Graveyard Shift	3	221	74	<b>Total Halle (Auslastung 54%)</b>	53	11038	208
Poetry Slam	4	1520	380				
Security	4	447	112				
SHZ-Lesereihe	4	379	95				
Sonstige	10	2854	285				
<b>Total Andere Veranstaltungen</b>	25	5421	217				
<b>Total Pfauen (Auslastung 48%)</b>	255	71275	280				

## Zuschauer\*innenstatistik Spielzeit 2022/23

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Schiffbau-Box</b>				<b>Andere Spielorte</b>			
<b>Premieren</b>				<b>Premieren</b>			
My Heart is full of Na-Na-Na	19	2534	133	Jugendclub 3: Imagine a silence	3	204	68
<b>Wiederaufnahmen</b>				Jugendclub 4: WIDE AWAKE	3	205	68
Bullestress	8	1429	179	Theaterjahr: p;EQUIS	3	140	47
Medea*	9	1125	125	<b>Total Premieren</b>	9	549	61
<b>Total Premieren &amp; Wiederaufnahmen</b>	36	5088	141	<b>Gastspiele</b>			
<b>Koproduktionen</b>				DSimon	4	164	41
Depois do silêncio (Nach der Stille)	4	454	114	Be Arielle F	3	130	43
Contre-enquêtes	5	756	151	<b>Total Gastspiele</b>	7	294	42
<b>Gastspiele</b>				<b>Andere Veranstaltungen</b>			
Boudoir	9	259	29	enterspaces <sup>1</sup>	7	213	30
<b>Total Koproduktionen &amp; Gastspiele</b>	18	1469	82	Offene Bühne	8	653	82
<b>Andere Veranstaltungen</b>				Schiffbau-Tag-Veranstaltungen	23	409	18
Graveyard Shift	2	292	146	Ukraine Kiosk <sup>2</sup>	3	284	95
Poetry Slam	1	280	280	Wetterleuchten – Kino im Garten	9	249	28
Die Goldene Maske	1	137	137	Moved by the Motion presents	1	123	123
Sonstige	2	332	166	<b>Total Andere Veranstaltungen</b>	51	1931	38
<b>Total Andere Veranstaltungen</b>	6	1041	174	<b>Total Andere Spielorte (Auslastung 71%)</b>	67	2774	41
<b>Total Box (Auslastung 72%)</b>	60	7598	127	<b>Gesamttotal</b>	477	94577	198

### Zusätzlich ausserhalb der Statistik

Öffentliche Führungen	14	100
Private Führungen	16	320

<sup>1</sup> enterspaces fand 1 x im Pfauen, 1 x in der Kammer, 2 x in der Box und 3 x in der Matchbox statt

<sup>2</sup> Der Ukraine Kiosk fand 1 x in der Kammer, 1 x in der Box und 1 x auf der Probephöhne 3 statt

## Statistik Schauspielhaus on Tour 2022/23

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Das Weinen (Das Wähnen)</b>			
Miskolc, National Theater Miskolc	2	700	350
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>700</b>	<b>350</b>
<b>Deathbed</b>			
London, Manchester International Festival, Barbican Centre	6	1042	174
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>1042</b>	<b>174</b>
<b>Einfach das Ende der Welt</b>			
Bochum, Schauspielhaus Bochum	6	4134	689
Ludwigshafen am Rhein, Pfalzbau	2	977	489
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>5111</b>	<b>639</b>
<b>Faust I</b>			
St. Pölten, Landestheater Niederösterreich St. Pölten	2	614	307
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>614</b>	<b>307</b>
<b>Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit</b>			
Brüssel, Théâtre National Wallonie-Bruxelles	3	999	333
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>999</b>	<b>333</b>
<b>MOBY DICK; or, The Whale</b>			
Madrid, Teatro de Rojas at Circulo de Bellas Artes	2	290	145
Lausanne, Théâtre Vidy-Lausanne	4	511	128
St. Pölten, Festspielhaus St. Pölten	1	357	357
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>1158</b>	<b>165</b>
<b>Monkey off My Back or the Cat's Meow</b>			
Wien, ImPulsTanz, Halle E	2	743	372
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>743</b>	<b>372</b>
<b>Ödipus Tyrann</b>			
Fribourg, 10. Schweizer Theatertreffen, Equilibre	1	179	179
Hamburg, Lessingtage, Thalia Theater	2	1473	737
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>1652</b>	<b>551</b>

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Pinocchio</b>			
Wien, Wiener Festwochen, Volkstheater	3	1944	648
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>1944</b>	<b>648</b>
<b>Reigen</b>			
Salzburg, Salzburger Festspiele	8	3565	446
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>3565</b>	<b>446</b>
<b>Sonne, los jetzt!</b>			
Berlin, Autor*innentheaterstage, Deutsches Theater Berlin	2	970	485
Lausanne, Théâtre Vidy-Lausanne	3	566	189
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>1536</b>	<b>307</b>
<b>The Köln Concert</b>			
Berlin, Tanz im August, HAU 1	2	964	482
Brescia, Teatro Grande	1	565	565
Brügge, December Dance, Concertgebouw	1	794	794
Dublin, Dublin Dance Festival, Abbey Theatre	2	886	443
Köln, Schauspiel Köln, Depot 2	2	450	225
Lausanne, Théâtre Vidy-Lausanne	4	1088	272
Mailand, Milan Triennale Teatro	2	887	444
Oslo, Dansens Hus	2	618	309
Paris, Festival d'Automne, Théâtre de la Cité internationale	5	1975	395
Rotterdam, Theater Rotterdam	2	372	186
Wien, ImPulsTanz, Volkstheater	5	4196	839
Wiesbaden, Wiesbaden Biennale, Hessisches Staatstheater Wiesbaden	2	1511	756
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>14306</b>	<b>477</b>
<b>The Romeo</b>			
Avignon, Festival d'Avignon, Cour d'Honneur	5	9190	1838
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>9190</b>	<b>1838</b>
<b>Jugendclub 3: Imagine a Silence</b>			
Luzern, Südpol	1	105	105
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>105</b>	<b>105</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>85</b>	<b>42665</b>	<b>502</b>

## Statistik Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Anzahl Klassen	Anzahl Besucher*innen
<b>Angebot</b>				
Let's meet!	1	29		
Teacher in crime	5	51		
Partnerklassen	8	115		
Führungen (Schulklassen)	21	400		
Weiterbildungen für Lehrpersonen	1	12		
Welcome to Theater (wöchentlich stattfindender Kurs)	je 12			
<b>Doppelspiel:</b>				
Schwestern	1	12		
Gier	1	10		
Sonne, los jetzt!	1	16		
Das neue Leben – Where do we go from here?	1	10		
The Romeo	1	11		
<b>Premierklassen:</b>				
Pinocchio			2	45
Ich chan es Zündhölzli azünde			1	30
<b>Vorstellungsbesuche:</b>				
Stadtzürcher Klassen			132	2902
Kantonale Klassen			255	4874
Ausserkantonale Klassen			47	795
Ausländische Klassen			12	224
<b>Inszenierungsbezogene Workshops:</b>				
Städtische Klassen			36	775
Kantonale Klassen			56	1148
Ausserkantonale Klassen			6	127

## Bilanz

<b>Aktiven</b>	Anhang	31.7.23 CHF	31.7.22 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	a	11 392 077	8 740 752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	323 558	1 837 619
Übrige kurzfristige Forderungen		514 719	418 742
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	1 010 559	1 118 080
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>13 240 914</b>	<b>12 115 194</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	d	800 000	3 000 000
Beteiligungen	e	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	f	3 347 430	3 633 096
Immaterielle Werte	g	173 337	240 956
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>7 320 767</b>	<b>9 874 052</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>20 561 681</b>	<b>21 989 246</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	h	984 887	599 323
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	i	4 261 173	4 385 924
Passive Rechnungsabgrenzungen	j	1 860 419	2 012 503
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>7 106 479</b>	<b>6 997 750</b>
Fonds	k	1 643 122	1 648 122
Rückstellungen	l	9 214 944	9 357 951
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>10 858 066</b>	<b>11 006 073</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>17 964 545</b>	<b>18 003 823</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven	m	2 185 423	2 185 423
Jahresergebnis		-1 388 287	0
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 597 136</b>	<b>3 985 423</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>20 561 681</b>	<b>21 989 246</b>

## Erfolgsrechnung

<b>Betriebsertrag</b>	Anhang	1.8.22–31.7.23 CHF	1.8.21–31.7.22 CHF
Beitrag Stadt Zürich		38 796 574	38 273 661
Beitrag Gemeinnütziger Fonds (bisher Lotteriefonds des Kantons Zürich)		0	1 500 000
Vorstellungseinnahmen	n	3 008 497	2 753 179
Abstecher/ Koproduktionen		1 106 051	1 113 860
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 450 355	1 898 729
Betriebliche Nebenerträge		1 685 409	1 305 633
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>46 046 886</b>	<b>46 845 062</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Ausstattungskosten		-1 362 261	-1 349 523
Tantiemen		-397 238	-335 480
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-350 202	-237 869
Personalaufwand	o	-33 154 177	-33 402 558
Mietaufwand		-6 237 844	-6 196 325
Übriger betrieblicher Aufwand	p	-4 354 181	-4 216 691
Abschreibungen		-1 481 597	-4 403 298
Veränderung allgemeine Rückstellungen	q	-34 687	1 396 236
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-47 372 187</b>	<b>-48 745 508</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-1 325 301</b>	<b>-1 900 446</b>
Finanzertrag		7 442	1
Finanzaufwand		-70 428	-152 020
Ausserordentlicher Erfolg	r	0	2 052 465
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-1 388 287</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung

Geschäftsbereich	1.8.22–31.7.23 CHF	1.8.21–31.7.22 CHF
Jahresergebnis	-1 388 287	0
Abschreibungen	1 481 597	4 403 298
Veränderung Rückstellungen	-143 007	-3 018 732
Veränderung Fonds	-5 000	-5 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 514 061	-1 497 043
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-95 976	-452
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	107 521	-117 862
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385 564	-256 692
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-124 751	424 143
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-152 084	463 633
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>1 579 638</b>	<b>395 293</b>
<b>Investitionsbereich</b>		
Investition Finanzanlagen	0	-3 000 000
Investition Sachanlagen	-831 627	-1 267 720
Investition Immobilien	-247 399	-157 198
Investition immaterielle Anlagen	-49 287	-75 324
Desinvestition Finanzanlagen	2 200 000	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1 071 687</b>	<b>-4 500 242</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>2 651 325</b>	<b>-4 104 949</b>
<b>Liquiditätsnachweis</b>		
Anfangsbestand	8 740 752	12 845 701
Endbestand	11 392 077	8 740 752
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>2 651 325</b>	<b>-4 104 949</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 1. Grundsätze

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

#### Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

#### Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2022/23 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.

#### Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. In einzelnen Fällen können Anlagen mit einer Einmalabschreibung auf Null abgeschrieben werden, beispielsweise bei einer Finanzierung über Drittmittel oder über Rückstellungen.

### 2. Details zur Jahresrechnung

#### a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

#### b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.7.23 CHF	31.7.22 CHF
Gegenüber Dritten	367 669	1 859 215
Gegenüber Beteiligungen	889	1 404
Delkredere	-45 000	-23 000
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>323 558</b>	<b>1 837 619</b>

#### c. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gegenüber Dritten	460 936	374 890
Gegenüber Beteiligten und Organen	39 062	51 426
Produktionen nächste Spielzeit	510 561	691 764
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1 010 559</b>	<b>1 118 080</b>

#### d. Finanzanlagen

Arbeitgeberbeitragsreserven	800 000	3 000 000
-----------------------------	---------	-----------

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden bei der Pensionskasse Stadt Zürich angelegt und es besteht kein Verwendungsverzicht. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2022 beträgt 114.3%.

#### e. Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

## Anhang der Jahresrechnung

### f. Sachanlagen

	31.7.23 CHF	31.7.22 CHF
Betriebseinrichtungen	17 349 091	16 754 764
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-14 727 132	-14 022 257
Anlagen im Bau	204 315	221 068
<b>Total Betriebseinrichtungen</b>	<b>2 826 274</b>	<b>2 953 575</b>
Immobilien	7 653 956	7 263 079
Wertberichtigung Immobilien	-7 132 800	-6 727 036
Offene Bauprojekte	0	143 478
<b>Total Immobilien</b>	<b>521 156</b>	<b>679 521</b>
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>3 347 430</b>	<b>3 633 096</b>

### g. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	937 030	1 000 403
Wertberichtigung Immaterielle Werte	-763 693	-777 385
Offene Informatikprojekte	0	17 938
<b>Total Immaterielle Werte</b>	<b>173 337</b>	<b>240 956</b>

### h. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	796 632	538 314
Gegenüber Beteiligten und Organen	188 255	61 009
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>984 887</b>	<b>599 323</b>

### i. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Gegenüber Dritten	3 016 656	3 037 995
Gegenüber Beteiligten und Organen	843 771	909 792
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	400 746	438 137
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4 261 173</b>	<b>4 385 924</b>

### j. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.7.23 CHF	31.7.22 CHF
Gegenüber Dritten	1 506 660	1 743 070
Gegenüber Beteiligten und Organen	137 328	92 452
Gegenüber Beteiligungen	216 431	176 981
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 860 419</b>	<b>2 012 503</b>

### k. Fonds

Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	279 442	284 442
<b>Total Fonds</b>	<b>1 643 122</b>	<b>1 648 122</b>

### l. Rückstellungen

Rückstellungen Personalverpflichtungen	1 532 965	1 692 961
Rückstellungen Covid-19 <sup>1</sup>	1 713 613	1 713 613
Rückstellungen für Grossinvestitionen <sup>2</sup>	1 886 308	2 051 621
Sonstige Rückstellungen	4 082 058	3 899 756
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>9 214 944</b>	<b>9 357 951</b>

<sup>1</sup> In den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 hat das Schauspielhaus in Absprache mit der Stadt Zürich eine Covid-19-Rückstellung in der Höhe von CHF 3 766 078 für künftige pandemiebedingte Ertragsausfälle und Mehraufwände gebildet. Die Stadt Zürich bewilligte am 29.9.2022 eine Teilauflösung der Covid-19-Rückstellungen in der Höhe von CHF 2 052 465. Damit konnte der operative Verlust des Geschäftsjahres 2021/22 vollständig ausgeglichen werden. Am 2. Oktober 2023 stellte das Schauspielhaus bei der Stadt Zürich einen Antrag auf Teilauflösung der Covid-Rückstellung in der Höhe des operativen Verlustes des Geschäftsjahres 2022/23 von CHF 1 388 287. Bis zur Abnahme der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. Dezember 2023 lag noch kein Entscheid der Stadt vor.

<sup>2</sup> In der Saison 2022/23 wurden CHF 165 313 Rückstellungen für Grossinvestitionen aufgelöst, die noch zum Ersatz der Inspizientenanlage im Schiffbau gehören.

## Anhang der Jahresrechnung

### m. Freiwillige Gewinnreserven

	31.7.23 CHF	31.7.22 CHF
Ausgleichsfonds*	1 549 763	1 549 763
Beschlussmässige Reserven	635 660	635 660
<b>Total Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>2 185 423</b>	<b>2 185 423</b>

\* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

### n. Vorstellungseinnahmen

	1.8.22-31.7.23 CHF	1.8.21-31.7.22 CHF
Vorstellungseinnahmen Pfauen	2 433 203	2 093 590
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Halle	359 908	418 325
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Box	180 249	177 920
Vorstellungseinnahmen Übrige Spielorte	35 137	63 344
<b>Total Vorstellungseinnahmen</b>	<b>3 008 497</b>	<b>2 753 179</b>

### o. Personalaufwand

Künstlerisches Personal	-11 019 045	-11 303 684
Technisches Personal	-12 964 994	-13 324 606
Kaufmännisches Personal	-3 485 140	-3 410 166
Sozialleistungen	-5 175 741	-4 967 760
Übriger Personalaufwand	-509 257	-396 342
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-33 154 177</b>	<b>-33 402 558</b>

### p. Übriger betrieblicher Aufwand

Betriebskosten Pfauen	-1 385 749	-1 115 107
Betriebskosten Schiffbau	-1 211 414	-1 236 991
Drucksachen und Werbung	-976 545	-1 210 995
Büro- und Verwaltungsaufwand	-608 355	-519 489
Diverser Betriebsaufwand	-172 118	-134 109
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-4 354 181</b>	<b>-4 216 691</b>

### q. Veränderung allgemeine Rückstellungen

	1.8.22-31.7.23 CHF	1.8.21-31.7.22 CHF
Veränderung allgemeine Rückstellungen	-34 687	1 396 236
<b>Total Veränderung allgemeine Rückstellungen</b>	<b>-34 687</b>	<b>1 396 236</b>

### r. Ausserordentlicher Erfolg

Auflösung Rückstellung Covid-19	0	2 052 465
<b>Total Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0</b>	<b>2 052 465</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 3. Weitere Angaben

#### Nettoaflösung stiller Reserven

	1.8.22–31.7.23 CHF	1.8.21–31.7.22 CHF
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	187 515	0

#### Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	40 926	40 926
Andere Dienstleistungen	8 078	6 462
<b>Total Honorar</b>	<b>49 004</b>	<b>47 388</b>

#### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

#### Mietverträge

Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar:

	jährliche Miete CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 479 940	31.12.25
Schiffbau Veloraum	3 996	31.10.27

## Anhang der Jahresrechnung

### Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

### Bilanz

	31.7.23 CHF	31.7.22 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 823 867	1 823 952
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 823 867</b>	<b>1 823 952</b>
Finanzanlagen	0	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 823 867</b>	<b>1 823 952</b>

### Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	287 652	193 652
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>287 652</b>	<b>193 652</b>
Fondsvermögen	1 630 301	1 657 687
Jahresergebnis	-94 087	-27 387
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 536 214</b>	<b>1 630 300</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 823 866</b>	<b>1 823 952</b>

### Erfolgsrechnung

	1.8.22–31.7.23 CHF	1.8.21–31.7.22 CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Beiträge	114 151	115 873
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>114 151</b>	<b>115 873</b>
Reglementarische Leistungen	-207 075	-142 132
Verwaltungsaufwand	-1 077	-1 077
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-94 001</b>	<b>-27 336</b>
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-86	-51
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-94 087</b>	<b>-27 387</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG (nachfolgend die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 34 bis 41 beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko,

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Michael Herzog  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Alex Heber  
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG

# Gesellschaftsorgane und Direktorium

## Verwaltungsrat

Eintritt

Markus Bachofen Rösner, Co-Präsident	2017
Beate Eckhardt, Co-Präsidentin	2020
Prof. Dr. Ursula Amrein <sup>2</sup>	2011
Rebekka Fässler <sup>1</sup>	2021
Salome Grisard	2021
Dr. Madeleine Herzog <sup>2</sup>	2019
Alexandros Ioannidis <sup>3</sup>	2022
Stefan Mühlemann	2021
Urs Spinner <sup>1</sup>	2019

<sup>1</sup> von der Stadt Zürich abgeordnet

<sup>2</sup> vom Kanton Zürich abgeordnet

<sup>3</sup> von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats  
Sherine Müller

## Direktorium

Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin  
Marysol del Castillo, Ausstattungsleiterin  
Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität  
Eliza Girod, Mitarbeiterin der Intendanz  
Suna Gürler, Hausregisseurin & Leiterin Jugendclubs  
Martin Hefti, Co-Leiter Personal und Kulturentwicklung  
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development  
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung)  
Freddy Andrés Rodríguez, Leiter Publikumsservice  
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule  
Zora Schaad, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, ab 15. Mai 2023  
Rona Schauwecker, Leiterin Marketing & Kommunikation  
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor (Mitglied der Geschäftsleitung)  
Nicolas Stemann, Co-Intendant (Mitglied der Geschäftsleitung)  
Seta Thakur, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, bis 30. März 2023  
Benjamin von Blomberg, Co-Intendant (Mitglied der Geschäftsleitung)  
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung)  
Isabella Wehdanner, Mitarbeiterin der Intendanz  
Sandra Zurbuchen, Co-Leiterin Personal und Kulturentwicklung

## Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2023

## Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitglieder-kantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Schwyz, Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken unseren Partner\*innen, Stiftungen, Sponsor\*innen und Gönner\*innen für ihr Engagement.



### Stiftungen & Sponsor\*innen

Swiss Re  
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
International Music & Art Foundation  
Elisabeth Weber Stiftung  
Pro Helvetia  
Stiftung Accentus  
Else von Sick Stiftung  
D&K DubachKeller-Stiftung  
Landis & Gyr Stiftung  
Luma Foundation  
Stiftung Corymbo  
Dätwyler Stiftung  
Stiftung Symphaxis  
Kanton Uri  
Kanton St. Gallen  
Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung  
Zürcherische Seidenindustrie Gesellschaft  
Gustav und Hulda Zumsteg-Stiftung  
Bindella Santa Lucia Teatro

### Gönner\*innen

Förder Circle  
Trajal Harrell SHZ Dance Ensemble Fan Club  
Komplizen Klub  
Michael Ringier  
Pat\*innen  
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses  
Zürcher Theaterverein

### Medienpartner

Tamedia AG

### Offizielle Ausstatter

Jelmoli  
MAC Cosmetics  
Optiker Zwicker  
Ricola  
südhang Weine  
TARZAN Swiss Streetfashion  
Falke AG  
Schaefer AG

### Kooperationen

Stadt Zürich Schulkultur  
Bildungsdirektion Kanton Zürich  
Volkshochschule Zürich  
E.A.T Engadin Art Talks  
ZAW Zurich Art Weekend  
Kunsthaus Zürich  
Buchhandlung im Volkshaus  
Santa Lucia Teatro  
Restaurant LaSalle  
Kunstmuseum Bern / Zentrum Paul Klee  
Zürcher Kammerorchester (ZKO)  
Kino Riffraff  
Kino Xenix  
Falke AG  
Terlinden AG  
EGO Movement  
Allreal AG

Stand: 31. Juli 2023



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

## Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)



Renata Vonarburg, Pierre Widmer, Benjamin Lillie

Die Verleihung der Goldenen Maske fand am 30. Oktober 2022 in der Schiffbau-Box statt. Die Auszeichnung wurde an diesem Anlass an den Schauspieler Benjamin Lillie sowie an Renata Vonarburg, Ton- und Videotechnikerin, verliehen. Die Laudatoren der beiden Preisträger\*innen waren Christopher Rüping für Benjamin Lillie und Jens Zimmer für Renata Vonarburg. Die von Jojo Büld arrangierten Musikstücke begleiteten den frühen Sonntagabend wiederum aufs Beste. Anschliessend trafen wir uns in entspannter Atmosphäre zum traditionellen Schinkenschmaus im Schiffbau-Foyer. Hier bot sich wieder eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch zwischen den Künstler\*innen und Mitarbeiter\*innen des Schauspielhauses und den zahlreich anwesenden gfs-Mitgliedern.

Die erste Schweizer Theaterreise führte nach Luzern zur Vorstellung der Aufführung von Oscar Wildes Roman «Das Bildnis des Dorian Gray» in der Inszenierung von Karin Plötner. Die gemeinsame Fahrt mit dem Zug nutzten die 21 Teilnehmenden, um über die Interpretation des Stoffs durch die junge Regisseurin zu diskutieren und genossen das Gemeinschaftserlebnis.

Am 11. Januar 2023 fand in der Pfauen-Kammer der «Kleine Publikumsgipfel» als exklusive Veranstaltung statt, zu dem der Vorstand und die gfs-Mitglieder eingeladen waren. Benjamin von Blomberg, Co-Intendant, Seta Thakur, damalige Leiterin Medien & Öffentlichkeitsarbeit und Silvan Gisler aus dem Audience Development haben sich unseren Fragen gestellt und sorgten mit ihrer Offenheit auch bei den «unbequemen» Themen für Klarheit. Vor und nach der Veranstaltung konnten sich die Anwesenden bei einem Umtrunk austauschen.

Bereits zur Tradition geworden ist die Einladung des Theaterclubs Neumarkt an die gfs-Mitglieder: Dieses Mal stand der Besuch der Insze-

nierung «Eveline Widmer-Schlumpf – der einzige Politthriller der Schweiz» auf dem Programm. Vorgängig wurde uns ein reichhaltiges Apéro Buffet gereicht, ergänzt von einer wertvollen Stückeinführung durch die Dramaturgin Julia Reichert.

Während der Spielzeit 2022/23 konnten wir unseren Mitgliedern vier Probenbesuche anbieten: *Der Ring der Nibelungen*, *Gier*, *Riesenhaft in Mitteleuropa™* sowie *Antigone in Butscha*. Dieser spannende Einblick hinter die Kulissen erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit bei unseren Mitgliedern, können sie doch bei dieser Gelegenheit den künstlerischen Prozess aus nächster Nähe beobachten.

Die Kulturreise 2022 nach Wien bot unseren 18 Reiseteilnehmenden eine weitere eindrückliche Interpretation des antiken Antigone-Stoffs, den Milo Rau als «Antigone in Amazonas» im Burgtheater inszenierte. Neben dem Theaterbesuch sorgte die kulturelle und architektonische Vielfalt der Donaumeetropole für angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmenden und dem Fremdenführer aus Leidenschaft Dr. Marco Pongratz-Lippitt. Weitere Höhepunkte waren ein Tagesausflug in die Wachau sowie ein Abstecher in den Wiener Wald.

Auch im zweiten Jahr bot das Format «Einblicke – Ausblicke» die Gelegenheit, anregende, manchmal auch kontroverse Gespräche über die Schauspielhaus-Inszenierungen zu führen. Die Gespräche begannen mit *Ödipus Tyrann* und wurden im weiteren Verlauf des Jahres mit Elfriede Jelineks *Sonne los jetzt!*, Sarah Kanes *Gier*, *Reigen* nach Schnitzler und *Schwestern* nach Tschekow fortgeführt, um nur einige Stücke zu nennen. Mehrmals kam es hier sogar zu einem direkten Austausch mit Mitgliedern der künstlerischen Teams – so waren neben der Dramaturgin Katinka Deecke auch die beiden Ensemblemitglieder Lukas Vögler und Michael Neuenschwander zu Gast.

Allen gfs-Vorstandsmitgliedern und Katrin Hohenacker, Leiterin der gfs-Geschäftsstelle, möchte ich meinen herzlichen Dank für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit aussprechen. Ich freue mich darauf, in diesem Miteinander auch in Zukunft die Geschicke der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses zu gestalten. Im Namen des Vorstands möchte ich mich abschliessend bei der Intendanz und allen Akteur\*innen des Schauspielhauses bedanken. Ein gutes Gelingen unserer Anlässe erfordert von Seite des Schauspielhauses Bereitschaft, Flexibilität und Unterstützung. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Pierre Widmer  
Präsident der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

# Impressum

Herausgegeben von:  
Schauspielhaus Zürich AG  
Verwaltungsrat  
Zeltweg 5  
8032 Zürich

Intendanz:  
Nicolas Stemann  
Benjamin von Blomberg

Redaktion:  
Manuela Meier  
Laura Steiner

Redaktionelle Mitarbeit:  
Annika Hermann  
Rona Schauwecker  
Sabine Träger

Konzept:  
Laurenz Brunner & Sylvan Lanz  
Gestaltung und Satz:  
Sylvan Lanz & Patricia Diemunsch

Druck & Bindung:  
Multicolor Print AG, Baar

Auflage:  
800 Exemplare

Fotocredits:  
Zoé Aubry: Nr. 9, 10  
Jörg Brüggemann / Ostkreuz: Nr. 4  
Josef Brunner: S. 47  
Orpheas Emirzas: Nr. 5, 6, 20, 21, 22  
Gina Folly: Nr. 16  
Philip Frowein: Nr. 2, 3, 13, 14, 23, 24, 25, 26  
Morea Gërxhaliu: Nr. 27  
Johanna Hullår: S. 4  
Lucie Jansch: Nr. 7, 8  
Oleh Pereverziev: Nr. 15  
Diana Pfammatter: Nr. 11, 12, 19  
Laura Rivas Kaufmann: Nr. 28, 29, 30, 31  
Reto Schmid: Nr. 1  
Nurith Wagner-Strauss: Nr. 18  
Philippe Weissbrodt: Nr. 17

Produziert in der Schweiz auf FSC zertifiziertem  
Papier und 100% Altpapier Nautilus





© 17 *Contre-enquêtes*, Thierry Raynaud, S. 16

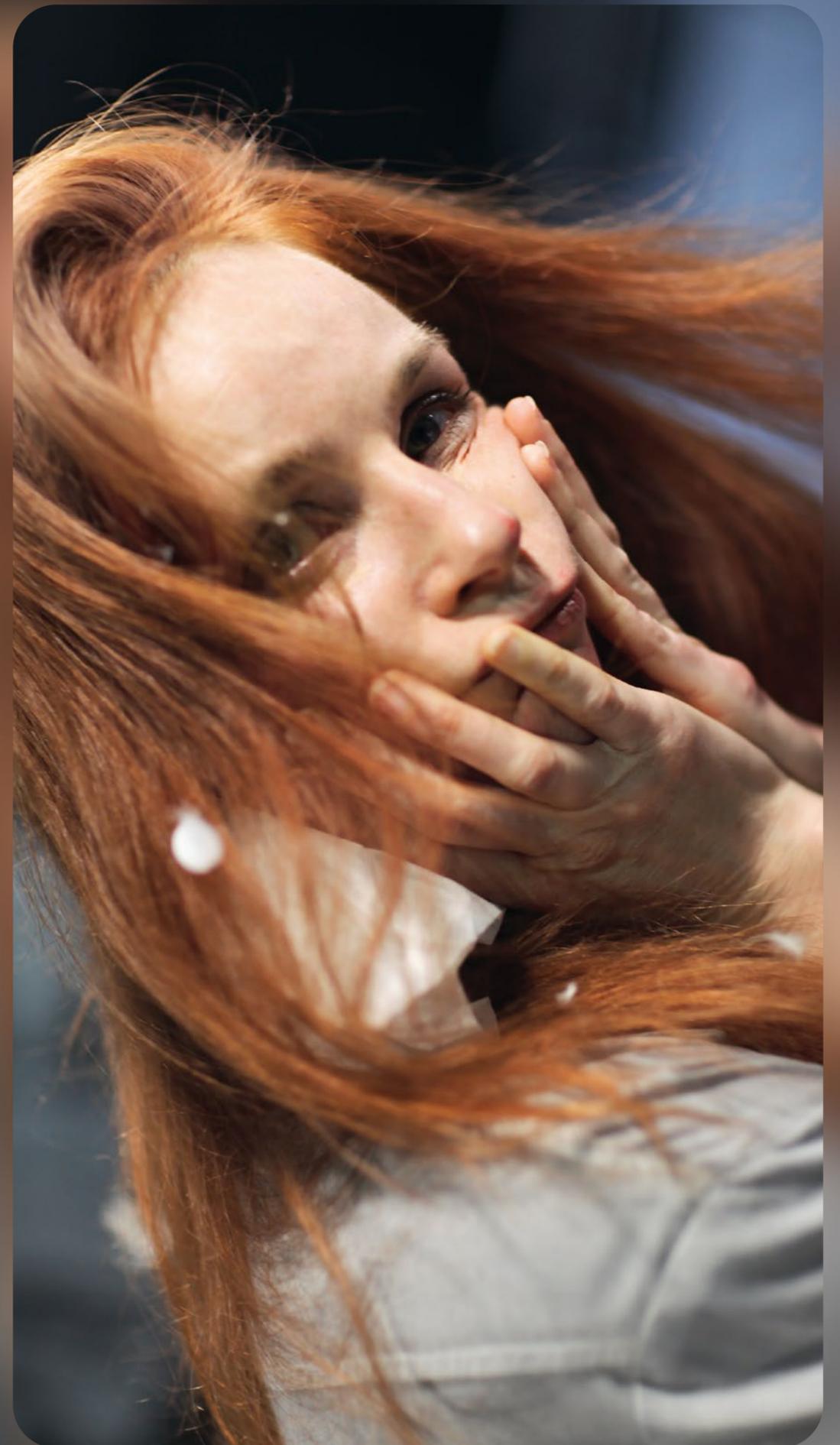


© 18 *Depois do silêncio*, Gal Pereira, S. 16





© 20 Gier, Sasha Melroch, Steven Sowah, Maja Beckmann, Benjamin Lillie, im Hintergrund: Wiebke Mollenhauer, S. 13



© 21 Gier, Wiebke Mollenhauer, S. 13







© 24 *Riesenhaft in Mitteleuropa*, Ent, S. 15



© 25 *Antigone in Butscha*, Lena Schwarz, S. 14





© 27 Theaterjahr: p; 'EQUIS, Maimuna Barry, Anouk Eugster, Luca Schäfer; vorne: Elisabeth Schüepp, Giorgio Dridi, S. 17



© 28 Club 1: morgen..., Serafina Dierauer, Eva Ustymenko, Hussain Naderi, S. 17





